



GESCHÄFTSBERICHT

20

21

22



Bericht des Vorstandsvorsitzenden	4		
1:0 Sport	6	5:0 Organisation	40
1:1 Saisonrückblick ADMIRAL Bundesliga	9	5:1 Ehrenmitglieder	42
1:2 Auszeichnungen ADMIRAL Bundesliga	10	5:2 Aufsichtsrat	42
1:3 Österreicher-Topf ADMIRAL Bundesliga	11	5:3 Senat 1	42
1:4 Saisonrückblick ADMIRAL 2. Liga	13	5:4 Senat 2	43
1:5 Auszeichnungen ADMIRAL 2. Liga	14	5:5 Senat 3	44
1:6 Österreicher-Topf ADMIRAL 2. Liga	15	5:6 Senat 5	45
1:7 UNIQA ÖFB-Cup	16	5:7 Protestkomitee	46
1:8 UEFA-Klubbewerbe	19	5:8 Ethikkomitee	46
1:9 VAR	20	5:9 Das Ständige Neutrale Schiedsgericht	47
2:0 Fans	22	5:10 Bundesliga-Campus	48
2:1 Zuschauerentwicklung	24	5:11 Organigramm	50
3:0 Infrastruktur	26	5:12 Geschäftsstelle	51
3:1 Spielfeldreporting	28	6:0 Kommunikation	52
3:2 Fördertöpfe der Bundesliga	29	6:1 Studien	54
4:0 Finanzen	30	6:2 eBundesliga	56
4:1 Finanzbericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga	32	6:3 TV	59
4:2 Finanzbericht der BLM Marketing und Event GmbH	35	6:4 CSR-aktivitäten	60
4:3 Bericht des Abschlussprüfers	38	6:5 Werbewerte	61
4:4 Abrechnung der Mittel des Bundes-Sportförderungsfonds (BSFF) 2022	39	6:6 Social Media	62
		6:7 Print- /Lizenzmedien	63
		6:8 Kooperationen	64
		6:9 Medienpräsenz	65
		Partner	66
		Impressum	67

Spannung in den heimischen Ligen, Rekorde in den internationalen Bewerben, Corona-Lockdown und Zuschauerboom, neue Partner und technische Innovationen – die Saison 2021/22 war von Abwechslung, Herausforderungen und Innovationen geprägt.

Nach den Corona-bedingten terminlichen Verwerfungen in den Vorsaisonen ertönte der Startschuss zu dieser Saison trotz Europameisterschaft im Sommer 2021 endlich wieder zum gewohnten Zeitpunkt Ende Juli. Und sie sollte einiges zu bieten haben.

INNOVATIONEN UND REKORDE

Bereits bei der Auftaktpartie zwischen dem SK Puntigamer Sturm Graz und dem FC Red Bull Salzburg kam es zu einer Premiere, denn erstmals wurde der Video Assistant Referee in Österreich bei einem Wettbewerbsspiel eingesetzt – und musste dort bereits nach elf Spielminuten eine knifflige Abseitsstellung auflösen. Mehr als 1.000 weitere Male kam er dann in der Saison 2021/22 zum Einsatz – meistens im Hintergrund bei den sogenannten „Silent Checks“, manchmal empfahl er dem Schiedsrichter einen On-Field-Review und in bestimmten Situationen – wie bei den angesprochenen Abseitschecks – traf er auch faktische Entscheidungen. Das Zusammenspiel aller Beteiligten und die technischen Abläufe wurden im Laufe der Saison immer weiter optimiert und auch wenn es weiterhin strittige Szenen und Entscheidungen gibt, die für Diskussionen sorgen: insgesamt gesehen, macht der VAR den Fußball gerechter.

Am Serienmeister hat die technische Innovation nichts geändert. Der hieß auch 2021/22 Red Bull Salzburg. Die Bullen sicherten sich den Teller bereits zum neunten Mal in Folge – eine historische Rekordleistung, zu der man nur gratulieren kann. Dahinter blieb das Rennen um die Europacupplätze und gegen den Abstieg bis zur letzten Runde spannend und hatte so manche Überraschung zu bieten. Mit dem SK Austria Klagenfurt schaffte ein Aufsteiger erstmals auf Anhieb den Sprung in die Meistergruppe und mit Giacomo Vrioni von der WSG Tirol wurde erstmals ein Spieler aus der Qualifikationsgruppe (ex aequo mit Salzburgs Karim Adeyemi) Torschützenkönig. Mit Mario Sonnleitner, der in dieser Saison seinen 400. Einsatz in der höchsten Spielklasse absolvierte, durften wir einen neuen Spieler im Bundesliga-Legendenklub begrüßen. Die Karriere jeder Legende beginnt aber mit dem Bundesliga-Debüt. Und damit die Spieler eine dauerhafte Erinnerung an ihren ersten Einsatz in der höchsten Spielklasse behalten, wird seit dieser Saison

der „Debüt-Award“ an alle in Österreich ausgebildeten Spieler unter 23 Jahren vergeben. Gleich 41 Spieler haben 2021/22 einen veredelten Matchball ihres Bundesliga-Debüts erhalten und werden ihrem ersten Spiel hoffentlich noch viele weitere folgen lassen.

In der ADMIRAL 2. Liga ging das Aufstiegsrennen einmal mehr bis fast ganz zum Schluss. Im Fernduell mit dem Überraschungsteam FAC Wien konnte sich Austria Lustenau in der vorletzten Runde den Meistertitel sichern und nach 22 Jahren in die höchste Spielklasse zurückkehren. Auch am digitalen Grün triumphierte in diesem Jahr ein Vorarlberger Klub, der CASHPOINT SCR Altach wurde erstmals Meister in der eBundesliga.

Die wohl größten Schlagzeilen in dieser Saison wurden aber auf dem internationalen Parkett geschrieben. Bereits vier Teams in der Gruppenphase (Red Bull Salzburg, Rapid Wien, SK Puntigamer Sturm Graz und LASK) bedeuteten das Einstellen einer historischen Rekordmarke. Und es sollte nicht die letzte bleiben, denn die heimischen Klubs performten herausragend. Der FC Red Bull Salzburg zog als erstes österreichisches Team der Geschichte in die K.o.-Runde der Champions League ein, der LASK gewann seine Conference League Gruppe ohne Niederlage und auch Rapid schaffte mit Rang 3 in der Europa League den Sprung ins internationale Frühjahr. Damit überwintereten erstmals seit der Saison 1983/84 drei Teams international und konnten mit insgesamt 10,4 Punkten für die UEFA-Fünfjahreswertung und Rang 8 einen neuen historischen Bestwert aufstellen.

LOCKDOWN UND ZUSCHAUERBOOM

Mit leider bereits bekannten Herausforderungen mussten sich die Bundesliga und ihre Klubs auf der organisatorischen Ebene herumschlagen, denn bereits die dritte Saison in Folge konnte nicht ohne Zuschauereinschränkungen ausgetragen werden. Gab es zu Beginn der Saison bereits gewisse Beschränkungen, mussten diese aufgrund der angespannten Corona-Infektionslage im Laufe des Herbstes verschärft und schlussendlich sogar wieder ein Lockdown samt Geisterspielen verhängt werden.

Dass die Klubs diese Zeit finanziell gut überstanden haben, ist neben dem umsichtigen finanziellen Handeln der Klubs nicht zuletzt auch in der Verlängerung des COVID-Sportligenfonds der Regierung begründet, für den wir uns auch an dieser Stelle herzlich bedanken dürfen.

Als sich die Infektionslage im Frühjahr endlich besserte, konnten zum Ende des Grunddurchgangs erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie die Stadione wieder ohne Einschränkungen geöffnet werden. Die Fans nahmen diese Möglichkeit zahlreich wahr, im Finaldurchgang konnte die 7.000er-Marke beim Zuschauerschnitt geknackt werden. Das bedeutet einen Anstieg von 14 Prozent im Vergleich zum Finaldurchgang 18/19 als bisher einzig vergleichbarem Referenzwert. Auch der detaillierte Blick auf die Zahlen macht Freude, denn gleich vier Klubs zogen durchschnittlich mehr als 10.000 Fans pro Spiel an und mit dem CASHPOINT SCR Altach findet sich sogar ein Klub aus der Qualifikationsgruppe unter den Top 6 der Zuschauerstabelle.

BEWÄHRTES UND NEUES

Diese Aufbruchsstimmung wird von langjährigen und neuen Partnern begleitet. Bereits im Juli 2021 wurde die Zusammenarbeit mit Sky vorzeitig um vier weitere Saisons verlängert, damit läuft die Partnerschaft zumindest bis zum Ende der Saison 2025/26.

Seit dieser Saison neu mit dabei ist ADMIRAL, der österreichische Sportwettenanbieter hat das Bewerbungssponsoring für die beiden höchsten Spielklassen übernommen. Damit werden die beiden Bundesliga-Bewerbe erstmals unter einem einheitlichen Namenssponsoring ausgetragen. Auch der VAR hat pünktlich zu seiner Einführung mit dem Vergleichsportportal durchblicker.at einen starken und auch sehr passenden Sponsor gefunden.

Mit der Sorare-Partnerschaft hat die Bundesliga das erste NFT-Projekt im heimischen Fußball gestartet und zu Weihnachten wurden die gesellschaftlichen Aktivitäten der Liga und ihrer Klubs erstmals in einem gesammelten digitalen CSR-Report präsentiert. Um für zukünftige Herausforderungen nicht nur auf dem grünen Rasen, sondern auch in der Administration gerüstet zu sein, wurde die Sportmanagement-Ausbildung der Bundesliga vor zwei Jahren gemeinsam mit dem Internationalen Fußball-Institut an die Anforderungen der modernen Lehre und des modernen Profifußballs angepasst und unter dem Namen „Bundesliga-Campus“ neu aufgesetzt. Der erste Jahrgang des runderneuten Lehrgangs hat in dieser Saison seinen Abschluss gemacht und durfte nach



13 Modulen und drei Exkursionen seine Abschlussdiplome entgegennehmen. Herzlichen Glückwunsch an alle Absolventinnen und Absolventen!

Mit all diesen Mosaiksteinen tragen wir dazu bei, dass der österreichische Fußball weiter Schritt für Schritt besser wird, die Basis für zukünftige Erfolge noch breiter wird und wir uns hoffentlich auch in den kommenden Saisons über viele Bestleistungen und Rekorde in den heimischen Ligen und im internationalen Vergleich freuen dürfen.

Christian Ebenbauer

*Vorstandsvorsitzender
der Österreichischen
Fußball-Bundesliga*

9 Meistertitel

in Folge hat der FC Red Bull Salzburg gefeiert – eine historische Bestmarke.

25 Jahre

nach dem ersten Aufstieg wurde der SC Austria Lustenau abermals Meister in der ADMIRAL 2. Liga.

27 Tore

erzielte der FC Red Bull Salzburg – inklusive Elfmeterschießen – auf seinem Weg zum Titel im UNIQA ÖFB-Cup.

10,4 Punkte

holten die österreichischen Vertreter in den internationalen Bewerbungen und stellten damit einen neuen Allzeitrekord auf.



SPORT



Rang	Klub	Spiele	Siege	Remis	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tor-differenz	Punkte
MEISTERGRUPPE									
1	FC Red Bull Salzburg	32	25	5	2	77	19	58	52 +
2	SK Puntigamer Sturm Graz	32	16	8	8	62	46	16	37 +
3	FK Austria Wien	32	11	13	8	44	39	5	29 +
4	RZ Pellets WAC	32	14	5	13	48	53	-5	28 +
5	SK Rapid Wien	32	10	11	11	48	45	3	25 +
6	SK Austria Klagenfurt	32	8	12	12	43	57	-14	21
QUALIFIKATIONSGRUPPE									
1	WSG Tirol	32	10	10	12	46	58	-12	28 +
2	LASK	32	9	12	11	44	42	2	26 +
3	CASHPOINT SCR Altach	32	7	8	17	24	49	-25	22 +
4	SV Guntatomic Ried	32	8	13	11	40	54	-14	22 +
5	TSV Egger Glas Hartberg	32	7	12	13	43	47	-4	22
6	FC Flyeralarm Admira	32	6	13	13	36	46	-10	21

+ Vorreihung bei Punktgleichheit (abgerundeter halber Punkt nach Punktehalbierung)

Europacup-Play-off				
	Heimverein	Gastverein	Halbzeit	Ergebnis
Halbfinale	WSG Tirol	LASK	2:0	2:1
Finale	WSG Tirol	SK Rapid Wien	1:2	1:2
Finale	SK Rapid Wien	WSG Tirol	1:0	2:0

Torschützenliste						
Spieler	Klub	Spiele	Tore	Vorlagen	Minuten pro Tor	
Karim Adeyemi	FC Red Bull Salzburg	29	19	5	102	
Giacomo Vrioni	WSG Tirol	28	19	0	113	
Jakob Jantscher	SK Puntigamer Sturm Graz	30	14	15	156	
Manprit Sarkaria	SK Puntigamer Sturm Graz	31	13	4	151	
Markus Pink	SK Austria Klagenfurt	30	12	4	222	
Kelvin Yeboah	SK Puntigamer Sturm Graz	18	11	4	139	
Tai Baribo	RZ Pellets WAC	29	11	2	178	
Dario Tadic	TSV Egger Glas Hartberg	29	10	3	227	
Sascha Horvath	LASK	33	10	3	266	
Noah Okafor	FC Red Bull Salzburg	21	9	8	105	
Marco Grüll	SK Rapid Wien	33	9	8	296	
Marco Djuricin	FK Austria Wien	28	9	4	199	
Ercan Kara	SK Rapid Wien	17	9	3	150	
Ante Bajic	SV Guntatomic Ried	26	9	2	224	
Roman Kerschbaum	FC Flyeralarm Admira	26	9	2	255	
Thomas Sabitzer	WSG Tirol	30	9	1	214	
Turgay Gemicibasi	SK Austria Klagenfurt	26	9	0	228	
Michael Liendl	RZ Pellets WAC	31	8	6	328	

Die Saison 2021/22 der ADMIRAL Bundesliga war eine rekordverdächtige. Nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch auf den Tribünen gab es wieder jede Menge zu feiern.

Die Spiele der ADMIRAL Bundesliga blieben gewohnt intensiv. Wie schon in der Vorsaison wurde pro Begegnung in durchschnittlich 34 gegnerischen Sequenzen angespresst.

Die Liga stand in der Saison 2021/22 unter dem Motto „Jugend forscht – und liefert“. 54 Spieler kamen in dieser Saison vor ihrem 20. Geburtstag zum Einsatz, 17 davon konnten sich in die Torschützenliste eintragen – beides Rekordwerte. In der finalen Phase wurde zudem weiterhin auf junge Spieler vertraut, im Finaldurchgang steigerte sich der Wert von U22-Spielern sogar noch einmal um 2,2 Prozentpunkte auf 25,5 Prozent.

Auf internationaler Ebene sorgten die Klubs in dieser Saison für nie dagewesene Höchstleistungen: Mit 10,4 Punkten für die UEFA-Fünfjahreswertung stellten die österreichischen Vertreter einen neuen Rekord auf, mit Red Bull Salzburg erreichte erstmals ein Klub die K.o.-Phase in der Champions League.

KLUB-REKORDE:

Red Bull Salzburg holte den neunten Meistertitel in Serie und baute damit den eigenen österreichischen Rekord aus. Insgesamt holten die Salzburger die 16. Meisterschaft in der ADMIRAL Bundesliga – Rekord.

Der **SK Puntigamer Sturm Graz** erzielte 25 Tore nach Standardsituationen – so viele wie kein anderes Team in dieser Saison der ADMIRAL Bundesliga.

Der **FK Austria Wien** erzielte 11 Tore von außerhalb des Strafraums – Bestwert in dieser Saison der ADMIRAL Bundesliga und um mehr als doppelt so viele Weitschussteure wie in der Vorsaison (5).

Das Durchschnittsalter der Startelf des **RZ Pellets WAC** am 20. Spieltag betrug 24 Jahre und 169 Tage – das ist die jüngste Startelf der Kärntner in ihrer ADMIRAL Bundesliga-Geschichte.

Der **SK Rapid Wien** erzielte vier Tore per direkten Freistößen – Bestwert in dieser Saison der ADMIRAL Bundesliga. Das gelang Rapid in einer gesamten Bundesliga-Saison zuletzt 2009/10.

Der **SK Austria Klagenfurt** qualifizierte sich als erster Aufsteiger seit der Ligareform für die Meistergruppe.

Die **WSG Tirol** feierte 11 Siege – erstmals so viele innerhalb einer Saison der ADMIRAL Bundesliga.

Der **LASK** traf dreimal nach Einwüfen – Bestwert in dieser Saison der ADMIRAL Bundesliga. Schon in den vergangenen zwei Bundesliga-Saisonen waren die Linzer Athletiker nach Einwüfen das torgefährlichste Team.

Der **CASHPOINT SCR Altach** erzielte als einziges Team in dieser Saison der ADMIRAL Bundesliga jedes Tor von innerhalb des Strafraums (24 Tore). Die Vorarlberger sind das einzige Team in den letzten 20 Jahren, das in einer Saison der ADMIRAL Bundesliga 100% der Tore von innerhalb des Strafraums erzielte.

Die **SV Guntamatic Ried** traf in jedem der ersten 12 Heimspiele – erstmals in der ADMIRAL Bundesliga.

Der **TSV Egger Glas Hartberg** gewann am 29. Spieltag mit 4:0 gegen den CASHPOINT SCR Altach und feierte dadurch den höchsten Sieg in der Klubhistorie der Oststeirer in der ADMIRAL Bundesliga.

Der **FC Flyeralarm Admira** blieb von Spieltag 11 bis Spieltag 29 in 10 Auswärtsspielen in Folge ungeschlagen (2S, 8U) und stellte damit einen neuen Klubrekord der Niederösterreicher in der ADMIRAL Bundesliga auf.

Bundesliga-Vorstand Christian Ebenbauer:

„Es ist schön zu sehen, dass das Gefühl, eine besondere Saison gesehen zu haben, auch von den Zahlen Schwarz auf Weiß untermauert wird. Besonders bemerkenswert war, wie viele Klubs auch in Schnittpartien auf ihre jungen Talente vertrauen. Ein Weg, der nicht nur von den Fans honoriert wird, sondern vor allem auch dafür sorgt, dass die Jungen viele wertvolle Erfahrungen sammeln und sich weiterentwickeln. Dies hilft schlussendlich nicht nur den Spielern und jedem Klub, sondern auch dem gesamten österreichischen Fußball und dem Nationalteam.“

Die Jury bestehend aus Präsidenten, Managern und Trainern der ADMIRAL Bundesliga hat die Besten der Saison 2021/22 gewählt. Zusätzlich zu den Kategorien Spieler, Tormann, Trainer und Schiedsrichter wurde erstmals auch der Newcomer der Saison gewählt.

In der Kategorie „Spieler der Saison“ setzte sich in diesem Jahr **Jakob Jantscher** vom SK Puntigamer Sturm Graz durch. Der 33-jährige Steirer, der in den vergangenen Jahren vom Flügel in die Spitze gewandert ist, drückte seinen Grazern und der ganzen Liga mit 14 Treffern und 15 Assists seinen Stempel auf. In der Kategorie „Tormann der Saison“ konnte **Patrick Pentz** vom FK Austria Wien seinen Vorjahressieg verteidigen – ein Kunststück, das zuvor nur **Alexander Walke**, **Ladislav Maier** und **Kazimierz Sidorczuk** gelungen ist. In der erstmals durchgeführten Kategorie „Newcomer der Saison“ triumphierte **Matthias Braunöder** vom FK Austria Wien. Wählbar in dieser neuen Kategorie waren alle Spieler unter 22 Jahren. Die Auszeichnung in der Kategorie „Trainer der Saison“ geht auch wie in vergangenen drei Jahren an den Salzburger Meistermacher. **Matthias Jaissle**, der jüngste Trainer der Liga, konnte in seinem ersten Jahr als Bundesliga-Chefcoach auf Anhieb das Double feiern. In der Kategorie „Schiedsrichter der Saison“ steht auch im neunten Jahr ihres Bestehens **Harald Lechner** an der Spitze. Der 39-Jährige kam in dieser Saison 15-Mal in der ADMIRAL Bundesliga und jeweils dreimal in der ADMIRAL 2. Liga und im UNIQA ÖFB-Cup zum Einsatz.

DAS TEAM DER SAISON

Die Sportjournalisten Österreichs wählten das Team der Saison 2021/22 für die ADMIRAL Bundesliga. Im Tor steht **Patrick Pentz** von der Wiener Austria. Die Flügelpositionen in der Viererkette werden von Salzburg-Evergreen **Andreas Ulmer** und seinem Klubkollegen **Rasmus Kristensen** beackert, während das Abwehrzentrum mit **Max Wöber** und **Gregory Wüthrich** aus einer Mischung von Salzburg- und Sturmspielern ist.



Im Mittelfeld ist das Zentrum mit **Nicolas Seiwald** und **Mohamed Camara** fest in der Hand der Salzburger, am linken Flügel wirbelt Rapid-Topscorer **Marco Grüll**, rechts Sturms **Manprit Sarkaria**.

Im Sturm sorgen **Jakob Jantscher** von Sturm und **Karim Adeyemi** von Red Bull Salzburg für Torgefahr.

DIE BESTEN SPIELER DER SAISON

1. **Jakob Jantscher** (SK Puntigamer Sturm Graz)
2. Karim Adeyemi (FC Red Bull Salzburg)
3. Rasmus Kristensen (FC Red Bull Salzburg)
4. Marco Grüll (SK Rapid Wien)
5. Mohamed Camara (FC Red Bull Salzburg)



TORMANN DER SAISON

1. **Patrick Pentz** (FK Austria Wien)
2. Philipp Köhn (FC Red Bull Salzburg)
3. Jörg Siebenhandl (SK Puntigamer Sturm Graz)
4. Samuel Sahin-Radlinger (SV Guntamatic Ried)
5. Andreas Leitner (FC Flyeralarm Admira)



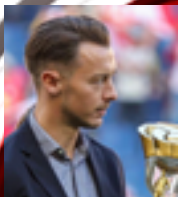
NEWCOMER DER SAISON

1. **Matthias Braunöder** (FK Austria Wien)
2. Luka Sucic (FC Red Bull Salzburg)
3. Nicolas Seiwald (FC Red Bull Salzburg)
4. Benjamin Sesko (FC Red Bull Salzburg)
5. Bernhard Zimmermann (SK Rapid Wien)



TRAINER DER SAISON

1. **Matthias Jaissle** (FC Red Bull Salzburg)
2. Christian Ilzer (SK Puntigamer Sturm Graz)
3. Manfred Schmid (FK Austria Wien)
4. Peter Pacult (SK Austria Klagenfurt)
5. Thomas Silberberger (WSG Tirol)



SCHIEDSRICHTER DER SAISON

1. **Harald Lechner**
2. Walter Altmann
3. Stefan Ebner
4. Rene Eisner
5. Alexander Harkam



WIENER KLUBS UND ADMIRA ALS SPITZENREITER

Insgesamt 246.564 Spielminuten wurden in der abgelaufenen Saison von österreichischen Spielern absolviert, das entspricht einem Österreicher-Anteil von 64,9%. Die meisten heimischen Spieler kamen beim SK Rapid Wien zum Einsatz mit 24.567 Minuten bzw. 78%. Dahinter folgen der FC Flyeralarm Admira (24.328 Minuten / 77%) und CASHPOINT SCR Altach (24.057 Minuten / 76%).

Die meisten heimischen Spieler wurden im ersten Saisondrittel (Rd. 1-11: 67,3%) eingesetzt, danach fiel dieser Wert im weiteren Saisonverlauf etwas ab (Rd. 12-22: 64,2% / Rd. 23-32: 62,9%).

Knapp 13% (49.202 Minuten) aller möglichen Spielminuten wurden von österreichischen U22-Spielern absolviert, dieser Anteil stieg im Saisonverlauf kontinuierlich an (Rd. 1-11: 10,92%; Rd. 12-22: 13,68%, Rd. 23-32: 14,36%). Insgesamt bedeutet dies im

Vergleich zur Vorsaison ein Plus von 2,4% bei den Einsatzminuten österreichischer U22-Spieler, damit konnte der höchste Wert seit der Saison 2013/14 verbucht werden. In der U22-Wertung liegen die Wiener Vereine deutlich voran, das Ranking wird vom SK Rapid Wien mit 27,6% der möglichen Spielzeit vor FK Austria Wien mit 24,1% angeführt.

Um an den Fördergeldern des Österreicher-Topfes zu partizipieren, müssen bei Meisterschaftsspielen mindestens zwölf Spieler am Spielbericht aufscheinen, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder vor Vollendung ihres 18. Lebensjahres zum ersten Mal in Österreich registriert wurden und für die U22 (Stichtag 01. 01. 2000) spielberechtigt sind. Die Auszahlung erfolgt anhand der Minuten, die von österreichischen Spielern absolviert wurden, wobei die Spielminuten von U22-Spielern vierfach gewertet werden. Erfüllt ein Klub in einem Spiel die Kriterien nicht, bekommt er im entsprechenden Saison-Drittel keine Förderungen.

ADMIRAL Bundesliga – Einsatzminuten Österreicher Summe U22 + älter				
Klub	Runden 1. – 32.	in % von Gesamtsumme	in % von Spielzeit / Verein	gewichtet (U22-Spieler gem. Ö-Topf-Bestimmung 4-fach gezählt)
FC Flyeralarm Admira	24.328	10%	77%	39.841
CASHPOINT SCR Altach	24.057	10%	76%	38.913
LASK**	21.719	9%	69%	21.896
TSV Egger Glas Hartberg	24.015	10%	76%	28.761
FK Austria Wien	23.115	9%	73%	46.062
FC Red Bull Salzburg*	8.298	3%	26%	20.469
SK Rapid Wien	24.567	10%	78%	50.775
SK Austria Klagenfurt*	15.969	6%	50%	16.338
SK Puntigamer Sturm Graz	17.381	7%	55%	32.738
SV Guntamatic Ried	23.924	10%	76%	28.346
RZ Pellets WAC	20.785	8%	66%	36.070
WSG Tirol	18.406	7%	58%	33.961
SUMME	246.564	100%	64,86%	394.170
64,9% Österreicher				

* in allen 3 Abrechnungsperioden die Förderrichtlinien nicht erfüllt
 ** in der 3. Abrechnungsperiode (Rd. 23-32) die Förderrichtlinien nicht erfüllt



Rang	Klub	Spiele	Siege	Remis	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tordifferenz	Punkte
1	SC Austria Lustenau	30	22	4	4	69	26	43	70
2	FAC WIEN	30	20	5	5	51	18	33	65
3	FC Blau Weiß Linz	30	15	9	6	51	27	24	54
4	SV Licht-Loidl Lafnitz	30	15	7	8	53	42	11	52
5	SKU Ertl Glas Amstetten	30	15	6	9	59	35	24	51
6	FC Liefering	30	12	10	8	56	43	13	46
7	Grazer AK 1902	30	13	7	10	47	39	8	46
8	spusu SKN St. Pölten	30	12	6	12	43	38	5	42
9	SK BMD Vorwärts Steyr	30	10	7	13	39	52	-13	37
10	Rapid Wien II	30	8	9	13	45	62	-17	33
11	KSV 1919	30	8	6	16	36	54	-18	30
12	SV Horn	30	7	7	16	34	55	-21	28
13	Young Violets Austria Wien	30	6	7	17	31	56	-25	25
14	FC Mohren Dornbirn 1913	30	6	4	20	35	73	-38	22
15	FC Juniors OÖ*	30	4	11	15	37	71	-34	23
16	FC Wacker Innsbruck**	30	11	7	12	46	41	5	40

* FC Juniors OÖ hat auf die Zulassung für die Saison 2022/23 verzichtet und steigt damit am Saisonende aus der ADMIRAL 2. Liga ab.

** Nach Abschluss des verbandsinternen Verfahrens hat FC Wacker Innsbruck keine Zulassung für die Saison 2022/23 erhalten und infolge auf eine Klage beim Ständigen Neutralen Schiedsgericht verzichtet. Damit wird der Klub ans Tabellenende gereiht und steigt aus der ADMIRAL 2. Liga ab.

Torschützenliste				
Spieler	Klub	Spiele	Tore	Minuten pro Tor
Haris Tabakovic	SC Austria Lustenau	23	27	73
Ronivaldo Bernardo Sales	FC Wacker Innsbruck	29	21	122
Roko Šimić	FC Liefering	24	19	94
Muhammed Cham Saracevic	SC Austria Lustenau	29	15	161
Stefan Feiertag	SKU Ertl Glas Amstetten	29	13	137
David Peham	Grazer AK 1902	27	12	194
Anthony Schmid	FAC WIEN	28	11	201
Joao Miguel E Melo De Oliveira	FAC WIEN	25	10	148
Philipp Schellnegger	SKU Ertl Glas Amstetten	28	9	211
Denizcan Cosgun	SV Horn	25	9	231
Michael Cheukoua	SC Austria Lustenau	29	9	248
Rene Kriwak	Rapid Wien II	13	8	104
Kresimir Kovacevic	spusu SKN St. Pölten	21	8	157
Dorgeles Nene	FC Liefering	16	8	164
Dominik Weixelbraun	FC Juniors OÖ	28	8	237
Matthias Seidl	FC Blau Weiß Linz	30	8	306
Patrik Mijic	FC Mohren Dornbirn 1913	14	7	146
Mario Kröpfl	SV Licht-Loidl Lafnitz	16	7	185
Levan Eloshvili	Grazer AK 1902	25	7	245

Wie in den vergangenen Jahren wurde die ADMIRAL 2. Liga erst an den letzten Spieltagen entschieden. Im Fernduell um den Titel konnte sich der SC Austria Lustenau gegen den FAC Wien am vorletzten Spieltag zum Meister krönen.

Im Titelrennen konnten sich die Lustenauer vor allem auf ihre Offensive verlassen. Die Vorarlberger Meistermannschaft erzielte 69 Treffer und war damit die „Torfabrik“ der Liga. Mit Haris Tabakovic stellten die Lustenauer zudem auch den Torschützenkönig, der 27 Treffer erzielen konnte.

Der Verfolger aus Wien, der sich erst am vorletzten Spieltag geschlagen geben musste, konnte sich auf seine Defensivstärke verlassen, so mussten die Blau-Weißen aus Floridsdorf nur 18 Gegentreffer hinnehmen.

Blau Weiß Linz, das eine starke Saison hinlegte, war neben dem FAC Wien und dem FC Wacker Innsbruck der einzige Klub, der Meister Austria Lustenau in dieser Saison bezwingen konnte.

Der **SV Lichtl Loidl Lafnitz**, der die Saison nur mit österreichischen Spielern absolvierte, konnte sich in der Frühjahressaison noch um zwei Plätze auf den 4. Rang verbessern.

Der **SKU Ertl Glas Amstetten** lieferte mit dem neuen Trainer Jochen Fallmann Runde um Runde ein Offensivspektakel ab. Die Mostviertler erzielten die zweitmeisten Tore (59) und wurden am Ende Fünfter. Der **FC Liefering**, der zur Winterpause noch Zweiter war, musste in den letzten Runden Federn lassen, stellt jedoch mit Roko Simic den drittbesten Torschützen der Saison (19), der auch in das Team der Saison gewählt wurde.

Der **Grazer AK 1902** stellte mit Gerald Nutz den viertbesten Assistgeber (8) und den sechstbesten Scorer David Peham (14). Bundesliga-Absteiger **SKN St. Pölten** landete im sicheren Ligamittelfeld und überzeugte mit der fünftbesten Defensive. Der **SK BMD Vorwärts Steyr** machte in der 2. Liga nach der Winterpause den stärksten Sprung nach vorne und konnte sich um sechs Plätze auf den 9. Rang verbessern. Der **SK Rapid Wien II** verbesserte sich in seiner zweiten Saison in der 2. Liga auf Rang 10 und war Teil der torreichsten Partie der Saison 2021/22, beim 2:6 gegen den FC Liefering.

Auch die beiden Zweitliga-Veteranen **KSV 1919** und der **SV Horn** sicherten sich schlussendlich souverän ihre Nichtabstiegsplätze.

Am sportlichen Tabellenende landeten die **Young Violets**, **FC Juniors OÖ** und der **FC Mohren Dornbirn 1913**. Absteigen musste jedoch der **FC Wacker Innsbruck**, dem Lizenz und Zulassung für die neue Saison verweigert wurden. Der zweite Absteiger stand bereits im April fest: der FC Juniors OÖ zog sich freiwillig aus der 2. Liga zurück, mangels Aufsteiger aus der Regionalliga West gab es keinen dritten Absteiger.

Bundesliga-Vorstandsvorsitzender Christian Ebenbauer: *Herzlichen Glückwunsch an den SC Austria Lustenau zum Meistertitel in der ADMIRAL 2. Liga und dem Wiederaufstieg in die Bundesliga nach 22 Jahren! Wir haben in dieser Saison ein besonders packendes Titelrennen erlebt, in dem der FAC dem Favoriten aus Lustenau bis zuletzt alles abverlangt hat. Gratulation an beide Mannschaften zu dieser Konstanz und Nervenstärke und zu einer herausragenden Saison!*

Die Jury, bestehend aus Präsidenten, Managern und Trainern der ADMIRAL 2. Liga hat die Besten der Saison 2021/22 gewählt. Es wurden der Spieler der Saison, der Tormann der Saison und der Trainer der Saison geehrt.

In der Kategorie „Spieler der Saison“ setzte sich in diesem Jahr **Muhammed Cham** vom SC Austria Lustenau durch. Der 21-jährige Österreicher, war mit 15 Toren und 9 Assists der Taktgeber in der Offensive der Lustenauer. In der Kategorie „Tormann der Saison“ konnte sich **Lukas Gütlbauer** vom FAC Wien gegen seine Konkurrenten durchsetzen. Der 21-Jährige stand in fast jedem Spiel des FAC zwischen den Pfosten und versäumte nur ein Spiel gegen den SKU Amstetten. Trainer der Saison wurde **Markus Mader**. Der Trainer der Lustenauer führte die Grün-Weißen nach 22 Jahren wieder zurück in die Erstklassigkeit.

DAS TEAM DER SAISON:

Die Sportjournalisten Österreichs wählten das Team der Saison 2021/22 für die 2. Liga.

Im Tor steht mit **Lukas Gütlbauer** vom FAC der auch von der Klubjury gewählte „Tormann der Saison“. Die Viererkette ist eine Co-Produktion von Akteuren von Meister Austria Lustenau und Vizemeister FAC. Auf der linken Außenverteidigerposition steht der Lustenauer **Hakim Guenouche**, sein Pendant auf der rechten Abwehrseite ist FAC-Kapitän **Mirnes Becirovic**. Auch die Innenverteidigung ist mit **Patrick Puchegger** und **Jean Hugonet** eine Mischung aus den Mannschaften von Floridsdorf und Lustenau.

Am linken Flügel hat **Philipp Schellnegger** vom SKU Ertl-Glas Amstetten den Sprung ins Team der Saison geschafft, auf dem rechten Flügel steht **Michael Cheukoua** (Austria Lustenau). Im Zentrum gibt es mit **Marco Krainz** und dem „Spieler der Saison“ **Muhammed Cham** wieder je einen Spieler vom FAC und einen von Austria Lustenau.

Den Sturm des Teams der Saison bilden Torschützenkönig **Haris Tabakovic** (Austria Lustenau) und **Roko Simic** (FC Liefering).

SPIELER DER SAISON

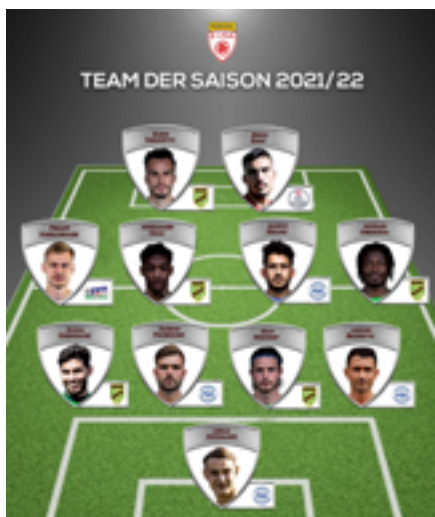
1. **Muhammed Cham** (SC Austria Lustenau)
2. Haris Tabakovic (SC Austria Lustenau)
3. Ronivaldo Bernardo Sales (FC Wacker Innsbruck)
4. Matthias Seidl (FC Blau Weiß Linz)
5. Roko Simic (FC Liefering)

TORMANN DER SAISON:

1. **Lukas Gütlbauer** (FAC Wien)
2. Nicolas Schmid (FC Blau Weiß Linz)
3. Domenik Schierl (SC Austria Lustenau)
4. Dennis Verwüster (SKU Ertl Glas Amstetten)
5. Andreas Zingl (SV Licht-Loidl Lafnitz)

TRAINER DER SAISON:

1. **Markus Mader** (SC Austria Lustenau)
2. Mitja Mörec (FAC Wien)
3. Gerald Scheiblehner (FC Blau Weiß Linz)
4. Philipp Semlic (SV Licht-Loidl Lafnitz)
5. Daniel Madlener (SK BMD Vorwärts Steyr)



LAFNITZ VOR RAPID II UND FAC WIEN

In der ADMIRAL 2. Liga wurden insgesamt 351.565 Minuten bzw. 74% der möglichen Spielzeit von österreichischen Spielern absolviert. Im Vergleich zur Vorsaison konnte damit eine leichte Steigerung von 1% erzielt werden.

Das Ranking der meisten Einsatzminuten führt dabei der SV Licht-Loidl Lafnitz an, die über die gesamte Saison ausschließlich auf österreichische Spieler gesetzt hat. Danach folgen SK Rapid Wien II mit 27.860 Einsatzminuten bzw. 94% der möglichen Spielzeit sowie FAC Wien mit 26.517 Einsatzminuten bzw. 89%.

Im Durchschnitt wurden 30,7% aller möglichen Spielminuten (145.836) von österreichischen U22-Spielern absolviert, damit konnte damit im Vergleich zu den Vorsaisonen (20/21 – 28,6% bzw. 19/20 26,8%) ein Zuwachs bei der Einsatzzeit junger heimi-

scher Talente verzeichnet werden. Der Anteil österreichischer U22-Spieler ist im Laufe der Saison sogar angestiegen – von 29,58% in der Hinrunde auf 31,79% in der zweiten Saisonhälfte. In der U22-Wertung liegt der SK Rapid II mit 24.686 Minuten ganz vorne, 83% der möglichen Spielminuten wurden von heimischen U22-Spielern absolviert. Auf den Plätzen 2 und 3 in der U22-Wertung liegen der FC Juniors OÖ (19.800 Minuten bzw. 67%) und die Young Violets Austria Wien (17.814 Minuten bzw. 60%).

Auch in der 2. Liga werden Fördergelder anhand der Einsatzminuten österreichischer Spieler ausgeschüttet. Es gelten grundsätzlich dieselben Kriterien wie in der höchsten Spielklasse, wobei in der zweiten Spielklasse in zwei Abrechnungsperioden (Hin- und Rückrunde) unterteilt wird, die Einsatzminuten von Kooperationsspielern nicht gewertet werden bzw. die beiden Amateurtteams SK Rapid II und Young Violets Austria Wien nicht anspruchsberechtigt sind.

Einsatzminuten Österreicher Summe U22+ älter			Einsatzminuten Österreicher Summe U22			gewichtet (U22 min. 4-fach)
Klub	Runden 1.-30.	von Spielzeit/ Verein	Runden 1.-30.	von Spielzeit/ Verein		
SC Austria Lustenau*	14.213	48%	4.274	14%	27.035	
Young Violets Austria Wien**	24.711	83%	17.814	60%	0	
FC Blau Weiß Linz	24.178	81%	6.993	24%	45.157	
FAC Wien	26.517	89%	6.924	23%	47.289	
FC Mohren Dornbirn 1913	21.171	71%	5.016	17%	36.219	
FC Liefering	14.505	49%	14.505	49%	52.448	
FC Wacker Innsbruck	17.797	60%	5.153	17%	33.256	
Grazer AK 1902	26.046	88%	2.717	9%	34.197	
FC Juniors OÖ	21.625	73%	19.800	67%	52.933	
KSV 1919	19.405	65%	9.831	33%	42.706	
SK Rapid Wien II**	27.860	94%	24.686	83%	0	
spusu SKN St. Pölten	18.685	63%	7.026	24%	39.763	
SKU Ertl Glas Amstetten	23.499	79%	3.893	13%	35.178	
SK BMD Vorwärts Steyr	21.618	73%	4.240	14%	28.938	
SV Horn	20.161	68%	9.259	31%	47.938	
SV Licht-Loidl Lafnitz	29.574	100%	3.705	12%	40.689	
SUMME	351.565	73,98%	145.836	30,69%	563.746	
	74% Österreicher		30,7% Österreicher			

* Kriterien gem. Förderkriterien nicht erfüllt
 ** Als Amateurmansschaften von BL-Klubs nicht anspruchsberechtigt

DER FC RED BULL SALZBURG FEIERT DEN NEUNTEN CUPTITEL

Zum ersten Mal seit der Saison 2018/19 konnte wieder ein Finale mit Zuschauern im Wörthersee-Stadion ausgetragen werden, nachdem die letzten beiden Endspiele aufgrund von Corona-Maßnahmen ohne Fans auskommen mussten. In diesem Endspiel standen sich vor knapp 8.000 Zuschauern die SV Guntamatic Ried und Red Bull Salzburg gegenüber.

Die SV Guntamatic Ried bekam es in der ersten Runde des UNIQA ÖFB-Cups mit dem SV Grödig, einem Amateurverein mit Bundesliga-Vergangenheit, zu tun. Dieser war mit 7:0 aber kein Hindernis für die Innaviertel, Spielmacher Stefan Nutz glänzte mit vier Toren. In der zweiten Runde wartete Zweitligist Vorwärts Steyr, und dieses OÖ-Duell konnten die Rieder mit 3:1 für sich entscheiden. In den Runden danach traf die SV Guntamatic Ried ausschließlich auf Bundesligisten. Die namhafteste Hürde konnte mit Sturm Graz im Achtelfinale aus dem Weg geräumt werden, danach zogen die Rieder via SK Austria Klagenfurt im Viertelfinale (2:0) und der TSV Egger Glas Hartberg im Halbfinale (2:1) in das vierte Cup-Finale ihrer Klub-Geschichte ein.

Red Bull Salzburg konnte in den ersten beiden Runden des UNIQA ÖFB-Cups vor keine großen Herausforderungen gestellt werden, es gab ein klares 4:1 gegen Hertha Wels und in der zweiten Runde einen 8:0-Kantersieg gegen den SC Copacabana Kalsdorf. Im Achtelfinale wartete der SKN St. Pölten, durch Tore von Guindo, Adamu und Kristensen erspielten die

Salzburger einen 3:0-Auswärtserfolg. Zur Neuaufgabe des Vorjahres-Finales sollte es dann im Viertelfinale gegen den LASK kommen. Die Linzer gingen zwar mit 1:0 durch Horvath in Führung, die Salzburger drehten die Partie jedoch in ein 3:1 und zogen in das Halbfinale ein. Dort wartete mit dem RZ Pellets WAC ein weiterer Bundesligist. Die Führung der Wolfsberger durch Taferner wurde von Benjamin Sesko in der 77. Minute egalisiert. Da in der Verlängerung keine Tore fielen, mussten die Mannschaften in das Elfmeterschießen. Dort konnten die Salzburger alle Elfmeter verwandeln, während Phillip Köhn den Penalty von Christopher Wernitznig parierte. Salzburg zog damit in sein neuntes UNIQA ÖFB-Cup-Finale in Folge ein.

Der Titelverteidiger Salzburg ging als Favorit in das Finale und wurde dieser Rolle gleich in der Anfangsphase gerecht. Luka Sucic zirkelte den Ball in der 27. Minute genau ins Kreuzeck, danach übernahm Salzburg die Kontrolle über das Spiel. Nach der Halbzeit wurden die Rieder gefährlich, Bajic scheiterte knapp am Torhüter Köhn. Auf der Gegenseite erzielte Wöber mit einem Kopfball nach einer Ecke das 2:0. Die Rieder wollten sich nicht geschlagen geben, Wöber klärte bei einer Rettungsaktion in der Schlussphase auf der Linie. In der 87. Minute setzte dann Salzburg Stürmer Sesko den Rieder Hoffnungen mit dem 3:0 endgültig ein Ende. Er konnte mit diesem Tor in der Cup-Torschützenliste den alleinigen ersten Platz holen.

Der FC Red Bull Salzburg feierte somit seinen neunten Cupsieg, der gleichzeitig der neunte Doublesieg war.





Der Weg ins Finale – UNIQA ÖFB-Cup 2021/22



1. RUNDE

SV Grödig : SV Guntamatic Ried
0:7 (0:4)

WSC Hertha Wels : FC Red Bull Salzburg
1:4 (1:1)

2. RUNDE

SK Vorwärts Steyr : SV Guntamatic Ried
1:3 (0:1)

FC Red Bull Salzburg : SC Kalsdorf
8:0 (4:0)

ACHTELFINALE

SK Puntigamer Sturm Graz : SV Ried
1:2 (0:1)

SKN St. Pölten : FC Red Bull Salzburg
0:3 (0:1)

VIERTELFINALE

SV Guntamatic Ried : SK Austria Klagenfurt
2:0 (0:0)

FC Red Bull Salzburg : LASK
3:1 (2:1)

HALBFINALE

SV Guntamatic Ried : TSV Egger Glas Hartberg
2:1 (0:0)

RZ Pellets WAC : FC Red Bull Salzburg
4:5 i.E. (1:0 / 1:1 / 1:1)

FINALE

FC Red Bull Salzburg : SV Ried
3:0 (1:0)





UEFA Champions League			
Runde	Heimverein	Gastverein	Ergebnis
Q2	SK Rapid Wien	Sparta Prag (CZE)	2:1 (0:1)
Q2	Sparta Prag (CZE)	SK Rapid Wien	2:0 (1:0)
Play-Off	FC Red Bull Salzburg	Brøndby IF (DEN)	2:1 (0:1)
Play-Off	Brøndby IF (DEN)	FC Red Bull Salzburg	1:2 (0:2)
Gruppe	FC Sevilla (ESP)	FC Red Bull Salzburg	1:1 (1:1)
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	LOSC Lille (FRA)	2:1 (1:0)
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	VfL Wolfsburg (GER)	3:1 (1:1)
Gruppe	VfL Wolfsburg (GER)	FC Red Bull Salzburg	2:1 (1:1)
Gruppe	LOSC Lille (FRA)	FC Red Bull Salzburg	1:0 (1:0)
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	FC Sevilla (ESP)	1:0 (0:0)
1/16-Finale	FC Red Bull Salzburg	FC Bayern München (GER)	1:1 (1:0)
1/16-Finale	FC Bayern München (GER)	FC Red Bull Salzburg	7:1 (0:4)

UEFA Europa League			
Runde	Heimverein	Gastverein	Ergebnis
Q3	SK Rapid Wien	Amorthosis Famagusta (CYP)	3:0 (1:0)
Q3	Amorthosis Famagusta (CYP)	SK Rapid Wien	2:1 (1:0)
Play-Off	NS Mura (SVN)	SK Puntigamer Sturm Graz	1:3 (1:1)
Play-Off	SK Rapid Wien	Zorya Luhansk (UKR)	3:0 (1:0)
Play-Off	SK Puntigamer Sturm Graz	NS Mura (SVN)	2:0 (1:0)
Play-Off	Zorya Luhansk (UKR)	SK Rapid Wien	2:3 (1:2)
Gruppe	AS Monaco (MCO / FRA)	SK Puntigamer Sturm Graz	1:0 (0:0)
Gruppe	SK Rapid Wien	Genk (BEL)	0:1 (0:0)
Gruppe	SK Puntigamer Sturm Graz	PSV Eindhoven (NED)	1:4 (0:1)
Gruppe	West Ham United (ENG)	SK Rapid Wien	2:0 (1:0)
Gruppe	SK Puntigamer Sturm Graz	Real Sociedad (ESP)	0:1 (0:0)
Gruppe	SK Rapid Wien	GNK Dinamo Zagreb (CRO)	2:1 (2:1)
Gruppe	Real Sociedad (ESP)	SK Puntigamer Sturm Graz	1:1 (0:1)
Gruppe	GNK Dinamo Zagreb (CRO)	SK Rapid Wien	3:1 (2:1)
Gruppe	PSV Eindhoven (NED)	SK Puntigamer Sturm Graz	2:0 (1:0)
Gruppe	SK Rapid Wien	West Ham United (ENG)	0:2 (0:2)
Gruppe	Genk (BEL)	SK Rapid Wien	0:1 (0:1)
Gruppe	SK Puntigamer Sturm Graz	AS Monaco (MCO / FRA)	1:1 (1:1)

UEFA Europa Conference League			
Runde	Heimverein	Gastverein	Ergebnis
Q2	FK Austria Wien	Breidablik FC (ISL)	1:1 (1:0)
Q2	Breidablik FC (ISL)	FK Austria Wien	2:1 (2:0)
Q3	Vojvodina Novi Sad (SRB)	LASK	0:1 (0:0)
Q3	LASK	Vojvodina Novi Sad (SRB)	6:1 (1:1)
Play-Off	LASK	FC St. Johnstone (SCO)	1:1 (0:1)
Play-Off	FC St. Johnstone (SCO)	LASK	0:2 (0:0)
Gruppe	HJK Helsinki (FIN)	LASK	0:2 (0:1)
Gruppe	LASK	Maccabi Tel Aviv (ISR)	1:1 (1:0)
Gruppe	FC Alashkert (ARM)	LASK	0:3 (0:1)
Gruppe	LASK	FC Alashkert (ARM)	2:0 (1:0)
Gruppe	Maccabi Tel Aviv (ISR)	LASK	0:1 (0:0)
Gruppe	LASK	HJK Helsinki (FIN)	3:0 (1:0)
1/16-Finale	SK Rapid Wien	Vitesse Arnheim (NED)	2:1 (2:0)
1/16-Finale	Vitesse Arnheim (NED)	SK Rapid Wien	2:0 (2:0)
1/8-Finale	SK Slavia Prag (CZE)	LASK	4:1 (2:0)
1/8-Finale	LASK	SK Slavia Prag (CZE)	4:3 (1:2)

Gleich fünf Teams vertraten Rot-Weiß-Rot in der Saison 2021/22 in den internationalen Bewerben und erreichten Historisches. Mit dem FC Red Bull Salzburg, dem LASK und Rapid Wien konnten drei Teams überwintern, dies geschah zum letzten Mal 1983/84. Zudem wurde ein neuer Punkterekord aufgestellt.

Fünf Teams starteten zu Saisonbeginn in den internationalen Bewerben – und es sollte eine lange und erfolgreiche Reise werden. Nur für die Wiener Austria, die sich in der vergangenen Saison als Sieger des Europacup-Playoffs noch das Ticket für die Qualifikation in der neu geschaffenen UEFA Europa Conference League gesichert hatte, war nach einem Unentschieden und einer Niederlage gegen Breidablik in der zweiten Qualifikationsrunde Endstation.

Die vier übrigen österreichischen Vertreter schafften es jeweils in internationale Gruppenphasen: Meister Red Bull Salzburg erreichte mit zwei Siegen im Play-off gegen Brøndby zum dritten Mal in Folge die Gruppenphase der Champions League, Rapid gelang via Sparta Prag (Aus in der CL-Qualifikation), Famacusta und Luhansk der Einzug in die Gruppenphase der Europa League – ebenso wie Sturm Graz, das im Play-off die Hürde NK Mura überstand. Der LASK zog mit Siegen über Novi Sad und St. Johnstone in die Gruppenphase der Conference League ein.

Damit waren zum zweiten Mal in Folge gleich vier österreichische Vertreter in den internationalen Gruppenphasen vertreten. Und sollten dort ordentlich für Furore sorgen.

In der Champions League startete der FC Red Bull Salzburg mit sieben Punkten aus den ersten drei Spielen, in einer Gruppe mit Sevilla, Wolfsburg und Lille, furios und hatte dadurch am letzten Spieltag im direkten Duell gegen Sevilla den Aufstieg noch in der eigenen Hand. Mit einem 1:0 setzte sich die Mannschaft von Trainer Matthias Jaissle durch und zog als erster österreichischer Vertreter in eine K.o.-Phase der Champions League ein. Die Salzburger überwinterten damit bereits zum fünften Mal in Folge in einem europäischen Bewerb – dies war zuvor noch keinem heimischen Vertreter gelungen.

Begleitet wurden sie dabei von gleich zwei weiteren heimischen Klubs – erstmals seit 1983/84 überwinterten wieder drei österreichische Teams international. Der SK Rapid sicherte sich in seiner Europa-League-Gruppe mit einem Auswärtssieg am letzten Spieltag bei Genk noch Rang 3 hinter West Ham United und Dinamo Zagreb – und damit den Umstieg in die Zwischenrunde der Conference League.

In eben jener Conference League war der LASK eine Klasse für sich und holte sich mit fünf Siegen, einem

Unentschieden und nur einem Gegentor unangefochten den Gruppensieg, der den direkten Einzug ins Achtelfinale bedeutete.

Der SK Puntigamer Sturm Graz konnte in der Europa League in einer Gruppe mit Gegnern von Champions League-Format mit Unentschieden gegen Real Sociedad und AS Monaco immerhin auch zwei Ausrufezeichen setzen und zur Rekordausbeute in der UEFA-Fünfjahreswertung beitragen.

Am ersten Spieltag nach der Winterpause wurde die Rekordmarke von 9,75 Punkten gleich überboten, da dem FC Red Bull Salzburg ein 1:1 im Achtelfinal-Hinspiel gegen Bayern München gelang. Der SK Rapid konnte mit einem 2:1 in der Conference League-Zwischenrunde gegen Vitesse Arnheim den „Zehner“ in Sachen Punkte für die Fünfjahreswertung perfekt machen. Auch wenn es für beide Teams und den LASK, der im Conference League-Achtelfinale im Rückspiel gegen Slavia Prag noch einen Sieg holen konnte, nicht für ein Weiterkommen reichte, wurde damit in dieser Saison mit 10,4 Punkten ein neuer Allzeitrekord aufgestellt.

Österreich kletterte damit in der UEFA-Fünfjahreswertung auf Platz 8 – diesen Höchststand gab es bisher nur einmal in der Saison 1986/87.

Bundesliga-Vorstandsvorsitzender Christian

Ebenbauer: *„Wir blicken auf eine historische Europacupsaison zurück. Wohl noch nie zuvor wurden innerhalb eines Jahres so viele Rekorde auf- und eingestellt. Ganz besonders freut mich, dass mehrere unserer Klubs einen wesentlichen Beitrag zu diesem historischen Punkterekord in der UEFA-Fünfjahreswertung geleistet haben. Mit Rang 8 in der UEFA-Tabelle stehen jetzt nur noch die ganz großen Nationen des europäischen Fußballs vor uns. Dass wir in puncto finanzielle Möglichkeiten im internationalen Vergleich nicht unter den Top 10 stehen, zeigt die tolle Arbeit unserer Klubs in den letzten Jahren. Auf diese Erfolge können wir alle zusammen stolz sein.“*

MEHR GERECHTIGKEIT DURCH VAR

In der Einführungs-Saison hat der VAR für viel Gesprächsstoff, aber auch für mehr Gerechtigkeit in der Bundesliga gesorgt.

ADMIRAL Bundesliga 2021/22, 1. Runde, wir schreiben die 11. Minute im Premierenspiel des VAR in Österreich zwischen dem SK Puntigamer Sturm Graz und dem FC Red Bull Salzburg. In der VAR-Zentrale in Wien-Meidling herrscht Hochbetrieb. Kamerapositionen werden ausgewählt, Situationen werden gecheckt, Linien kalibriert. Und das unter enormem Zeitdruck. Das erste Eingreifen des „Video Assistant Referee“ in der heimischen Bundesliga hat es gleich mächtig sich sich. Es gilt, eine sehr knappe Abseitsentscheidung, die zu einem Tor geführt hat, inklusive APP (fand in der Angriffsphase ein Vergehen der Angreifer statt?) zu überprüfen. Das vermeintliche Abseits-Tor wird schließlich anerkannt. Eine sehr knappe Entscheidung – aber eine richtige.



Seither hat es in der Bundesliga gesamt über 1.000 Checks von Spielsituationen durch den VAR gegeben. Nicht einberechnet sind hier sogenannte „Silent Checks“, die während eines Matches ständig durchgeführt werden. Insgesamt ist es in den 192 Spielen über die gesamte Saison gesehen zu 15 nicht gewünschten bzw. nicht erfolgten Interventionen gekommen, was eine Fehlerquote von lediglich 1,5% bedeutet! Auch die Checkdauer, die beim ersten VAR-Eingriff aufgrund der Komplexität noch rund vier Minuten in Anspruch genommen hatte, hat sich im Laufe der Saison stark verbessert und wurde deutlich reduziert. In der letzten Meisterschaftsrunde gab es beispielsweise gar keine Verzögerung durch VAR-Checks.

Im Frühjahr 2022 wurden vier falsche bzw. nicht getätigte VAR-Interventionen bei offensichtlichen und eindeutigen Situationen verzeichnet. Einmal passierte dies allerdings aufgrund eines technischen Fehlers, da

die entsprechenden Kamerabilder nicht vorhanden waren. Zudem gab es – überwiegend im Bereich der gemäß Regulator sehr komplexen Handspielbeurteilung – einige strittige Situationen, die aber nicht im VAR-Protokoll festgelegten eindeutigen und offensichtlichen Bereich gelegen sind.

„Wo Menschen agieren, werden Fehler passieren, das war allen bereits im Vorfeld klar. Dies ist selbstverständlich für alle Beteiligten ärgerlich, und jeder Spieltag wird auch dementsprechend aufgearbeitet und von den Instruktoren gemeinsam mit den betroffenen und eingesetzten VAR/AVAR analysiert“, so Robert Sedlacek, Vorsitzender der ÖFB-Schiedsrichterkommission.

Durchschnittlich fanden in der Premierensaison fünf Checks pro Spiel statt, in nicht einmal jedem dritten Spiel gab es eine Intervention durch den VAR. Diese Zahlen entsprechen auch dem internationalen Durchschnitt.

Durch den Einsatz des VAR wurden 62 Ursprungsentscheidungen am Spielfeld gedreht, und es kam zu 47 On-Field-Reviews. Bei vier On-Field-Reviews blieb der Schiedsrichter bei seiner Ursprungsentscheidung. Zwei Mal änderte er sie leider unrichtigerweise, in diesen Situationen hätte es gemäß Protokoll des IFAB keine Intervention geben sollen.





In rund sieben Prozent der Spiele kam es zu einem falschen oder fehlenden Eingriff, trotz allem konnte mehr Fairness und Transparenz hergestellt werden. Mehr als 60 Entscheidungen wurden durch die Intervention des VAR richtig getroffen, das heißt in jeder dritten Partie sorgte der VAR für mehr Gerechtigkeit. „Auch wenn Trainer oder Spieler sich ungerecht behandelt fühlen, ist dies objektiv betrachtet nur selten der Fall“, meint Sedlacek, der mit der ersten Saison des VAR durchaus zufrieden ist. Die Saison wird nun eingehend analysiert und für die kommende Spielzeit werden Verbesserungspotenziale herausgearbeitet. Dass es auch mit VAR öffentliche Diskussionen und Fehlentscheidungen gibt, liegt in der Natur der Sache.

„Wir stehen zu unseren Fehlern und bedauern diese auch. Jeder Schiedsrichter und VAR versucht ebenso wie jeder Trainer und jeder Spieler, sein Bestes zu geben und es ärgert sich kaum jemand mehr als der Betroffene selbst, wenn ein Fehler passiert. Spielern wird ein Fehler sehr oft schnell vergeben, aber bei Schiedsrichtern wird sehr oft Unfehlbarkeit erwartet und vergessen, dass Menschen am Werk sind, die in

Drucksituationen alles versuchen, um eine optimale Leistung zu bieten – auch wenn das leider nicht immer gelingt. Das zeigen uns auch Beispiele aus Ligen mit Profischiedsrichtern wie England, Spanien oder Italien“, so Sedlacek.

Gemeinsam wird nun an den Rädchen geschraubt, um den VAR im Sinne der Schiedsrichter, der Mannschaften, der Fans und des gesamten Fußballs immer weiter zu verbessern.



19.433

*Fans kamen durchschnittlich im Finaldurchgang
in das Stadion des SK Rapid.*

7.046

*im Finaldurchgang durchbrach der
Zuschauerschnitt die 7.000er-Marke.*

14%

*beträgt der Anstieg im Vergleich
zum Finaldurchgang 2018/19.*

0 Zuschauer

*– zwischenzeitlich waren zur Eindämmung
des Coronavirus leider wieder Geisterspiele notwendig.*



FANS



ZUSCHAUERBOOM IM FINALDURCHGANG

Die dritte Saison in Folge, die im Zeichen der Corona-Pandemie stand, brachte ständig wechselnde gesetzliche Vorgaben aber im Frühjahr 2022 auch ein Ende sämtlicher Beschränkungen. Während im Herbst 2G-Regelung und zeitweise Kapazitätsbeschränkungen sowie Geisterspiele die Klubs vor große Herausforderungen stellten, fielen mit März 2022 – und damit rechtzeitig zur entscheidenden Phase der Saison – sämtliche COVID-Beschränkungen für Zuschauer.

Nachdem ein von November 2020 bis Mitte Mai 2021 herrschendes Veranstaltungsverbot aufgrund hoher Infektionszahlen und Überbelag der Spitalsbetten der Bundesliga über weite Teile der Saison 2020/21 leere Stadien und damit verbunden Geisterspiele bescherte, flammte am Ende der Saison 2020/21 erstmals Hoffnung auf, durften doch für die 32. Runde erstmals wieder – wenngleich auch zahlenmäßig auf 3.000 beschränkt – Zuschauer in Österreichs Stadien.

Dank der stetig steigenden Impfquote und sinkender Infektionszahlen war die Hoffnung groß, in der Saison 2021/22 endlich wieder volle Stadien erleben zu dürfen. Und so startete die neue Saison tatsächlich ohne große Beschränkungen. Kapazitätsobergrenzen,

ein Verbot von Stehplätzen und die Maskenpflicht gehörten ebenso der Vergangenheit an wie m²-Regelungen. Somit war lediglich ein 3G-Nachweis vorzuweisen, der in Kombination mit umfassenden Präventionskonzepten, die von den Klubs gemeinsam mit Gesundheitsexperten ausgearbeitet und mit lokalen Behörden abgestimmt wurden, für ein sicheres Stadionerlebnis sorgte. Die Freude über die Rückkehr der Fans war groß – aber leider nur von kurzer Dauer.

Denn aufgrund steigender Infektionszahlen mit Beginn des Herbsts sahen sich erste Bundesländer zum Handeln gezwungen. Und so wurde in Wien mit 1. Oktober 2021 die 3G- von der 2G-Regelung abgelöst. Großveranstaltungen durften somit nur mehr von geimpften oder genesenen Personen besucht werden.



ADMIRAL Bundesliga

Zuschauerschnitt Finaldurchgang 21 / 22

Klub	Ø
SK Rapid Wien	19.433
FC Red Bull Salzburg	12.638
SK Puntigamer Sturm Graz	12.552
FK Austria Wien	11.306
SK Austria Klagenfurt	5.452
CASHPOINT SCR Altach	5.024
LASK	4.725
RZ Pellets WAC	4.127
SV Guntatomic Ried	3.832
TSV Egger Glas Hartberg	1.934
FC Flyeralarm Admira	1.894
WSG Tirol	1.608
Gesamt	7.040

Rund ein Monat später, am 8. November 2021, zog der Gesundheitsminister nach und verordnete 2G statt 3G in beinahe allen Lebensbereichen bundesweit. Manchmal stellte die Kurzfristigkeit der Ankündigungen und die späte Bekanntmachung von Verordnungen, die teilweise nur Stunden vor Inkrafttreten publiziert wurden, die Klubs vor große Herausforderungen. Nur knapp zwei Wochen später dann der nächste Rückschlag: bundesweiter Lockdown ab 22. November 2021 und damit einhergehend die Wiederkehr von Geisterspielen zum Start der finalen Phase im Kampf um die Teilnahme an der Meistergruppe.

Doch der Lockdown währte – anders als in der Vergangenheit – nur kurz und endete bereits am 12. Dezember 2021. Genauer gesagt in der Nacht von Samstag, 11. Dezember, auf Sonntag, 12. Dezember 2021, wodurch sämtliche Freitags- und Samstags-spiele unter Ausschluss der Öffentlichkeit (TV-Zuschauer ausgenommen) stattfanden, während bei Spielen am Sonntag bereits Zuschauer zugelassen wurden. Zu beachten war allerdings eine Kapazitätsbeschränkung von maximal 4.000 Zuschauern, die darüber hinaus nur auf zugewiesenen Sitzplätzen Platz nehmen durften. Regional unterschiedliche Regelungen – so durfte in manchen Stadien die Gastronomie geöffnet werden, während in anderen Stadien die Verpflegung der Zuschauer nicht erlaubt war – und erst Stunden vor Lockdownende bekanntgemachte Verordnungen sorgten für große Herausforderungen für die Klubs.



Eine ähnliche Konstellation – unterschiedliche Regelungen an ein und demselben Spieltag – brachte dann auch der Auftakt der Frühjahrsaison: Die Spiele am Freitag, 11. Februar 2022, fanden noch vor den ersten Öffnungsschritten statt, die mit Samstag, 12. Februar 2022 in Kraft traten und u. a. ein Ende der Kapazitätsbeschränkung von 2.000 Zuschauern vorsahen. So durften den Frühjahrsauftakt zwischen SK Rapid Wien und FC Red Bull Salzburg nur 2.000 Zuschauer in Wien-Hütteldorf verfolgen, während am Folgetag keine Obergrenze mehr zu beachten war. Dennoch war der Februar 2022 von ständig wechselnden gesetzlichen und behördlichen Vorgaben geprägt. Beispielsweise durften Speisen und Getränke nur an Personen auf Sitzplätzen verabreicht werden, Stehplatzsektoren blieben von der gastronomischen Versorgung zunächst abgeschnitten. Nachdem Mitte Februar 2022 bereits im Zuge weiterer Öffnungsschritte die 2G-Regelung (nunmehr galt wiederum die 3G-Regelung) gefallen war, wurden mit Samstag, 5. März 2022 österreichweit beinahe sämtliche Maßnahmen in Bezug auf Veranstaltungen aufgehoben und war erstmals seit Pandemiebeginn ein Stadionbesuch ohne spezielle Vorgaben für Zuschauer möglich. Im Finaldurchgang der ADMIRAL Bundesliga sowie der entscheidenden Phase der ADMIRAL 2. Liga war der „Stadionbesuch wie früher“ wieder möglich und sorgte für großartige Zuschauerzahlen in der entscheidenden Phase der Saison.

7.040 Besucher waren durchschnittlich bei den Spielen des Finaldurchgangs dabei – das ist im Vergleich mit dem Finaldurchgang von 18 / 19 (als einzig vergleichbarem Referenzwert) ein Plus von 14 Prozent.

Besonders beeindruckend fielen dabei die Zahlen der Meistergruppe aus, wo der Schnitt bei 10.918 Besuchern pro Spiel liegt und mit Austria, Rapid, Salzburg und Sturm gleich vier Klubs die 10.000er-Marke knacken konnten. Aber auch der CASHPOINT SCR Altach konnte in der Qualifikationsgruppe durchschnittlich mehr als 5.000 Besucher begrüßen und liegt damit auf Rang 6 der Zuschauer-tabelle.

328.816,10

*Euro flossen aus den Fördertöpfen der Bundesliga
in Sicherheits- und Infrastrukturprojekte.*

15

Förderanträge wurden in dieser Saison positiv abgewickelt.

1,27

*– das Allianz Stadion des SK Rapid Wien hatte das
bestbewertete Spielfeld der ADMIRAL Bundesliga.*

1,10

*für die Red Bull Arena – in der ADMIRAL 2. Liga
wurde der Rasen vom FC Liefering am besten bewertet.*



INFRASTRUKTUR

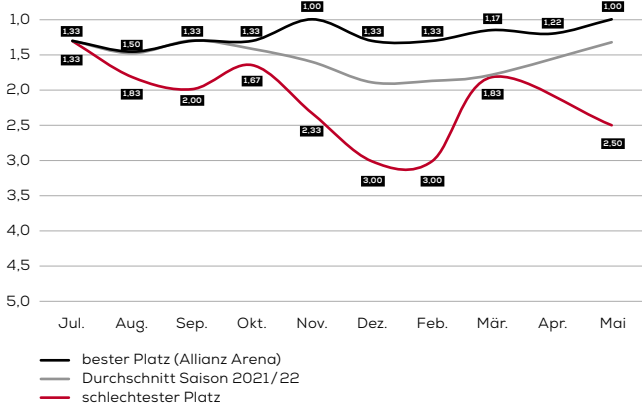
Auch in der Saison 2021/22 wurde der Arbeitsplatz der Akteure durch den Schiedsrichter sowie den beiden Mannschaftskapitänen bewertet. Die Spielfeldbewertung wurde in der Saison 2016/17 eingeführt und dient zur Steigerung der Rasenqualität sowie der frühzeitigen Erkennung von etwaigen Problemfällen. Im Zuge der Bewertung, die nach dem Notensystem (1-5) erfolgt, kann die Rasenqualität, das Ballrollverhalten und die Bodenbeschaffenheit detailliert durch Spieler und Schiedsrichter angegeben werden. Mit einer Durchschnittsbewertung von 1,56 in der ADMIRAL Bundesliga sowie 1,63 in der ADMIRAL

2. Liga wurde der Rasen in den Stadien der ÖFB auch in dieser Saison wieder sehr gut benotet. Darüber hinaus kann hervorgehoben werden, dass in der Saison 2021/22 kein Meisterschaftsspiel aufgrund einer schlechten Rasenqualität verschoben werden musste. Die Greenkeeper der Klubs haben demzufolge den Grundstein für optimale Bedingungen geleistet und dadurch die Sicherung des sportlichen Wettbewerbes auch in dieser Saison weitreichend gesichert. Die Verbesserung der Rasenqualität, unabhängig von der Jahreszeit, wird auch weiterhin ein großes Thema im Bereich Infrastruktur bleiben.

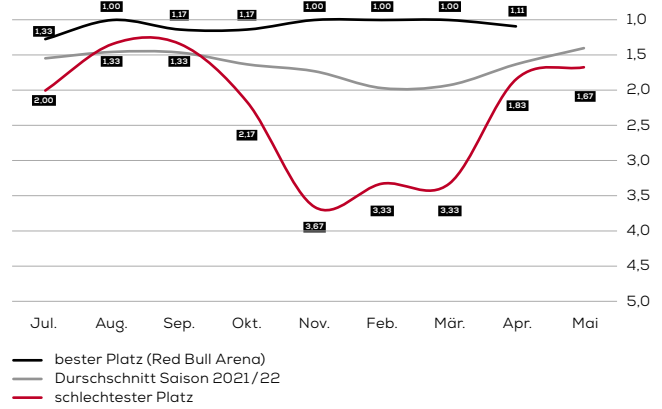
Auswertung Spielfeldreporting Runde 1-32 / ADMIRAL Bundesliga						
Rang	Stadion	Ø Gesamt	Ø SR + Gast	Ø SR	Ø Heim	Ø Gast
1	Allianz Stadion	1,27	1,41	1,31	1,00	1,50
2	Red Bull Arena	1,29	1,44	1,38	1,00	1,50
3	josko ARENA	1,33	1,50	1,44	1,00	1,56
4	CASHPOINT Arena	1,35	1,50	1,50	1,06	1,50
5	Lavanttal-Arena Wolfsberg	1,38	1,56	1,44	1,00	1,69

Auswertung Spielfeldreporting Runde 1-30 / ADMIRAL 2. Liga						
Rang	Stadion	Ø Gesamt	Ø SR + Gast	Ø SR	Ø Heim	Ø Gast
1	Red Bull Arena	1,10	1,14	1,21	1,00	1,07
2	NV Arena	1,21	1,31	1,08	1,00	1,54
3	Allianz Stadion	1,22	1,30	1,20	1,07	1,40
4	Raiffeisen Arena, Pasching	1,29	1,43	1,20	1,00	1,67
5	Sparkasse Arena, Horn	1,38	1,50	1,33	1,13	1,67

Ø Bewertung Schiedsrichter, Heim- & Gastklub / ADMIRAL Bundesliga



Ø Bewertung Schiedsrichter, Heim- & Gastklub / ADMIRAL 2. Liga



Im Rahmen der Infrastrukturoffensive der Bundesliga kann diese als Lizenzgeber über Bestimmungen gemeinsam mit den Klubs Mindeststandards festlegen. In den letzten Jahren hat sich darüber hinausgehend ein ergänzendes, positives Anreizsystem in Form von zweckgewidmeten Fördertöpfen bewährt, welche kontinuierlich weiterentwickelt werden.

DER SICHERHEITSTOPF

Dieser Fördertopf speist sich ausschließlich aus Geldstrafen, die vom Senat 1 (Straf- und Beglaubigungsausschuss) für Vergehen gegen die Sicherheitsrichtlinien der Bundesliga unter Anwendung der einschlägigen Bestimmungen des ÖFB verhängt werden. So wird aus einer Geldstrafe, die z. B. wegen der Verwendung nicht genehmigter Pyrotechnik einbezahlt wird, eine Möglichkeit für alle Klubs, Investitionen zur Erhöhung der Sicherheit im Stadion, sozialpräventive Fanprojekte (z. B. gewaltfreie Fankultur) oder Workshops für Fanbeauftragte zu refinanzieren. In der Saison 2021/22 wurde aus dem Sicherheitstopf unter anderem die Neuanschaffung von Fangnetzen, die Erweiterung und Modernisierung von Videoüberwachungssystemen, die Installation neuartiger Zutrittslösungen oder Absturzsicherungen in Fansektoren gefördert. Mit diesem international viel beachteten Fördermechanismus unterstützt die Bundesliga seit über 10 Jahren ihre Klubs bei der nachhaltigen Weiterentwicklung der Sicherheit bei Bundesligaspielen.

DER INFRASTRUKTURTOPF

Seit der Spielzeit 2014/15 steht dieser Fördertopf für die über die Mindestanforderungen hinausgehende Weiterentwicklung der Stadioninfrastruktur (sprich für die Erfüllung von C-, nicht jedoch A- und B-Kriterien) für lizenzierte Klubs zur Verfügung. Gefördert wurden und werden Investitionen in den Stadionkomfort etwa durch Ausbau des Platzangebots für Rollstuhlfahrer, für die Verbesserungen der Infrastruktur für TV- und Mediendienstleister und Stadionneubauten.

Bei beiden Fördertöpfen herrscht das Prinzip „first-come, first-served“ kombiniert mit einem je Fördertopf festgelegten Maximalbetrags je Klub und Saison. Dabei geben die von den Klubs beschlossenen Förderrichtlinien sowie die langjährige Spruchpraxis bei der Vergabe von Fördermitteln dem Vorstand der Bundesliga einen Rahmen vor. So ist eine Gleichbehandlung bei gleichzeitiger Berücksichtigung der klubindividuellen Infrastruktur sichergestellt.

MITTELVERWENDUNG 2021 / 21

In der vergangenen Saison wurden in beiden Fördertöpfen insgesamt 15 Förderanträge positiv abgewickelt und rund € 328.800,-- Euro an Fördergeldern ausgeschüttet.

Beide Fördertöpfe weisen somit einen hohen Nutzungsgrad auf, was bedeutet, dass beide Fördertöpfe von den Klubs intensiv in Anspruch genommen werden. Ein etwaig verbleibender Übertrag erhöht die Mittel im Folgejahr je Fördertopf.

STATISTIK 2021 / 22

	Sicherheitstopf	Infrastrukturtopf
Dotierung	291.000 €	782.000 €
Mittelverwendung	103.000 €	225.000 €
Klubanträge	11 (VJ: 18)	4 (VJ: 5)

78,88 Mio. €

betrug der Umsatz der Bundesliga in der Saison 2021/22.

74,7 %

beträgt die Eigenmittelquote der Bundesliga.

38,83 Mio. €

*betrug der Umsatz der BLM Marketing & Event GmbH
in der Saison 2021/22.*

50,9 %

*beträgt die Eigenmittelquote der
BLM Marketing & Event GmbH.*

FINANZEN

Lagebericht

GESCHÄFTSVERLAUF UND WESENTLICHE EREIGNISSE IM WIRTSCHAFTSJAHR 2021/2022

Das Wirtschaftsjahr 2021/2022 war wie auch die Vorsaisonen beeinflusst durch die seit dem Frühjahr 2020 andauernde COVID-19-Pandemie, welche auch den Fußball als Freizeitdienstleistung weiterhin betraf. Dennoch konnte der Meisterschaftsbetrieb sowohl in der höchsten als auch zweithöchsten Spielklasse ohne Unterbrechung durchgeführt werden.

- Unverändert wurden in einzelnen physischen Sitzungen und in Videokonferenzen gemeinsam mit allen Klubs die Herausforderungen bewältigt. Dabei war die Fortführung des gemeinsam erarbeiteten Präventionskonzepts für beide Meisterschaften maßgeblich, das ordnungsgemäß umgesetzt wurde. Dadurch konnten in beiden Ligen in einem Klima allgemeiner Verunsicherung zumindest sportliche Stabilität und Entscheidungen auf dem grünen Rasen herbeigeführt werden.
- Die Überprüfung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Vereine im Rahmen des Lizenz- und Zulassungsverfahrens wurde wieder wie vor der Pandemie durchgeführt. Auch diese Entscheidung wurde mit den Klubs gemeinsam diskutiert und schlussendlich von der Hauptversammlung beschlossen. Dass schlussendlich fast allen Klubs der beiden Spielklassen erneut die Lizenz bzw. Zulassung erteilt wurde, ist angesichts der wirtschaftlichen Herausforderungen der Pandemie besonders beachtlich und neben dem umsichtigen Wirtschaften der Klubs vor allem auch dem von der Regierung etablierten Sportligenfonds zu verdanken. Einzig dem FC Wacker Innsbruck musste sowohl die Lizenz für die höchste als auch die Zulassung für die zweithöchste Spielklasse verweigert werden.
- Der o.a. Sportligenfonds wurde aufgrund von Zuschauereinschränkungen auch in der Saison 2021/22 fortgeführt. Die Österreichische Fußball-Bundesliga agiert in diesem Zusammenhang als Vertragspartner

der Fördergeberin „Bundes-Sport-GmbH“ und leitet die finanziellen Unterstützungsleistungen direkt an die sportlich tätigen Mitglieder weiter.

Abseits der COVID-19-Pandemie sind die nachfolgenden Ereignisse besonders hervorzuheben:

- Vier Teams schafften den Sprung in eine internationale Gruppenphase, wobei der FC Red Bull Salzburg als Gruppenzweiter der UEFA Champions League erstmals in die K.o.-Phase vordrang und sich erst dort dem FC Bayern München geschlagen geben musste. International überwintern konnte auch SK Rapid Wien (Zwischenrunde der Conference League) und der LASK, der in der Conference League die Gruppenphase als Sieger abschloss und dadurch bis ins Achtelfinale vorgestoßen ist. Die Klubs konnten mit 10,4 Punkten einen Allzeitrekord für die UEFA-Fünfjahreswertung erspielen, die Österreich auf dem sensationellen 8. Platz abgeschlossen hat.
- Unverändert werden diverse Dienstleistungen für die Klubs (der höchsten Spielklasse) wie etwa automatisierte Kamerasysteme, Scoutingfeed oder Positionsdaten im sportlichen sowie im administrativen Bereich (Akkreditierungssystem, Spieltagsreporting, web-basierte Ordnerschulung, usw.) angeboten.
- Der Abschluss des ersten Lehrgangs des Bundesliga-Campus, der praxisorientierten Sportmanagement-Ausbildung der Liga, nach dem kompletten Relaunch im Jahr 2020.
- Die Einführung des Video Assistant Referee zu Saisonstart 2021/22.

Das Eigenkapital beläuft sich auf € 7.667.947, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 74,7%. Die Bundesliga arbeitet folglich nach wie vor auf einer profunden wirtschaftlichen Basis und ist für etwaige Krisenzeiten gerüstet.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Indikator in T€	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15
Umsatz	78.879	60.781	59.821	33.939	24.460	25.571	19.058	14.814
Ergebnis vor Steuern	845	498	239	1.236	75	48	10	36
Jahresergebnis	22	20	20	19	19	19	19	18
Bilanzsumme	10.265	9.021	8.004	7.721	6.783	6.805	6.729	6.519
Eigenkapital	7.668	6.823	5.826	5.486	4.250	4.744	4.317	4.207
Eigenkapitalquote in %	74,7	75,6	72,8	71,1	62,7	69,7	64,2	64,5
Flüssige Mittel	5.745	4.642	3.480	4.121	4.468	4.410	4.158	4.009

Erläuterung: Die Umsatzveränderung im Vorjahresvergleich ergibt sich vor allem aus unterschiedlichen sportlichen Erfolgen auf europäischer Klubebene und den damit zusammenhängenden Erträgen (Verbandsabgabe s.o.). Die Werte ab 2015/16 basieren auf der Gliederung lt. RAG 2014.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. JUNI 2022

Es liegen aus heutiger Sicht keine wesentlichen Geschäftsereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, welche auf die wirtschaftliche Situation (negativen) Einfluss haben.

AUSBLICK AUF DAS WIRTSCHAFTSJAHR 22 / 23

Im Rahmen einer Strategieklausur des Aufsichtsrats im Frühjahr 2021 wurde die Grundlage für die mittel- bis langfristige Ausrichtung der (operativen) Tätigkeiten der BL-Geschäftsstelle ausgearbeitet. Das Budget 2022/23 basiert auf dem generellen Leistungskatalog der BL-Geschäftsstelle sowie der auf Basis der Strategieklausur erarbeiteten Mehrjahresplanung und beinhaltet insbesondere die vertraglichen Gegebenheiten durch die erfolgte Vergabe der Bewegtbildrechte ab 2018/19 sowie Anpassungen aufgrund der COVID-19-Pandemie (insb. im Bereich der Veranstaltungen). Das Budget sieht ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Vorjahre sowie der bisherigen und gegenwärtigen Rahmenbedingungen sind bei einer ordnungsgemäßen Durchführung der Meisterschaftsbewerbe keine wesentlichen Risiken und/oder Unsicherheiten zu erwarten. Bei der Weitergabe der Mitteln aus dem Sportligenfonds kam es zu einer Rückzahlung von SV Horn, die im heurigen Spieljahr 22/23 mit Ratenzahlung zurückbezahlt wird.

Inwieweit die COVID-19-Pandemie in der kalten Jahreszeit zu unvorhersehbaren Änderungen führen kann, kann nur schwer abgeschätzt werden. Bis dato konnte jedoch bewiesen werden, dass auf beispielsweise Einschränkungen der Zuschauer sowohl bei nationalen als auch internationalen Bewerben (was auf Verbandsabgaben aus Ticketverkäufen Einfluss hätte) adäquat reagiert werden konnte.

Ebenso kann aktuell noch nicht abschließend eingeschätzt werden, welche Herausforderungen in Verbindung mit steigenden Energiepreisen auf die Österreichische Fußball-Bundesliga zukommen könnten. Nach einer Erhebung bei den BL-Klubs zum Energieverbrauch bzw. Energiekosten wurde vorrangig der Betrieb der Rasenheizung als größte

Herausforderung genannt. Dies wird jedoch aufgrund der im Winter 2022 stattfindenden WM in Katar und dadurch weniger BL-Spielen in der kalten Jahreszeit teilweise entschärft.

FINANZINSTRUMENTE UND DIESBEZÜGLICHE RISIKEN

Da die Geschäftsvorfälle in Euro abgewickelt werden, besteht kein Fremdwährungsrisiko. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Bundesliga betreibt als Verein zur Förderung des Spitzensfußballs keine Forschung und Entwicklung.

Für den Vorstand:

Mag. Christian Ebenbauer, LL.M.

Mag. Alexander Schwärzler, LL.B.

Mag. David Reisenauer

Wien, 24. Oktober 2022

Die Bilanz der Bundesliga zum 30. Juni 2022

AKTIVA		2021/22 in €	2020/21 in €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		44.712,79	71.646,33
II. Sachanlagen		462,82	584,77
III. Finanzanlagen		3.033.374,81	3.033.374,81
		3.078.550,42	3.105.605,91
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		615.696,68	626.665,73
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		784.842,80	620.351,60
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		27612,60	26.262,00
		1.428.152,08	1.273.279,33
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		5.744.999,08	4.642.309,08
		7.173.151,16	5.915.588,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		13.053,60	-
		10.264.755,18	9.021.194,32

PASSIVA		2021/22 in €	2020/21 in €
A. Eigenkapital			
I. Vereinsvermögen		2.071.611,82	2.071.611,82
II. Gewinnrücklagen		1.395.346,96	1.395.346,96
III. Bilanzgewinn / -verlust		4.200.987,85	3.356.323,26
		7.667.946,63	6.823.282,04
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		34.056,03	31.855,58
2. Sonstige Rückstellungen		2.163.471,92	1.349.199,64
		2.197.527,95	1.381.055,22
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		193.641,56	569.162,42
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		-	11.515,14
3. Sonstige Verbindlichkeiten		205.639,04	236.179,50
		399.280,60	816.857,06
		10.264.755,18	9.021.194,32

Gewinn- und Verlustrechnung der Bundesliga für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022		2021/22 in €	2020/21 in €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse		79.872.025,50	60.781.435,69
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen		-76.534.260,07	-57.343.507,99
3. Personalaufwand		-1.876.095,79	-1.874.385,85
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-27.234,29	-25.720,49
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-589.770,76	-540.139,02
Betriebsergebnis		844.664,59	997.682,34
6. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen		-	-
7. Zinsen und ähnliche Erträge		-	-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-	-
Finanzerfolg		-	-
Ergebnis vor Steuern / Jahresüberschuss		844.664,59	997.682,34
9. Steuern vom Einkommen		-	-
Ergebnis nach Steuern		844.664,59	997.682,34
10. Auflösung unverteilter Rücklagen		-	-
11. Auflösung von Gewinnrücklagen		-	-
12. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-	-500.000,00
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.356.323,26	2.858.640,92
Bilanzgewinn		4.200.987,85	3.356.323,26

Lagebericht

GESCHÄFTSVERLAUF UND WESENTLICHE EREIGNISSE IM WIRTSCHAFTSJAHR 2021/2022

Im Mittelpunkt der operativen Tätigkeit standen

- die Sicherstellung und Abwicklung der TV-Produktion und -Berichterstattung in Zusammenarbeit mit den TV-Partnern;
- die Umsetzung der Bewerbungssponsorings für die beiden höchsten Spielklassen (ADMIRAL Bundesliga und ADMIRAL 2. Liga);
- die Stärkung der Marken „ADMIRAL Bundesliga“, „ADMIRAL 2. Liga“ sowie der ÖFB - Österreichische Fußball-Bundesliga auf Basis der vorliegenden Positionierung mit entsprechend individualisierten Medienkanälen, Veranstaltungen und Vermarktungskonzepten;
- die erfolgreiche Fortsetzung der „eBundesliga“ mit allen Klubs der höchsten Spielklasse, regionalen Events bei allen Klubs sowie zwei Finalveranstaltungen (Team- und Einzelfinale);
- die Umsetzung des online-basierten Spiels „Bundesliga Fußball-Manager“ in Kooperation mit Laola1;
- die Verlängerung von Lizenzpartnerschaften bspw. mit Electronic Arts und Panini;
- die Weiterentwicklung der Servicebereiche Marktfor- schung (Detailanalyse zu Motiven für einen Stadionbe- such, Image und Wahrnehmung der Bundesliga und ihrer Vereine) und Werbewertanalyse (Erweiterung der Anzahl der zu analysierenden Sponsoren, samt Ausweitung des Mediensamples auf Soziale Medien);
- die verstärkte Präsenz und Optimierung der Öffent- lichkeitsauftritte der Bundesliga (Pressekonferenzen, Saisonstart, Meisterfeier, Medienevents, Sponsorevents).

Im Wirtschaftsjahr 2021/2022 wurde ein positi- ves Ergebnis in Höhe von € 114.349 erwirtschaftet. Das Eigenkapital beträgt € 3.046.004,14 ohne Investitionszuschüsse (Eigenkapitalquote 50,85% Gesamtkapital: € 5.989.858,23). Die Gesellschaft steht damit entsprechend den Vorjahren auf einer gesicherten wirtschaftlichen Basis.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. JUNI 2022

Es gab nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Geschäftsereignisse, die auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft (negativen) Einfluss haben.

AUSBLICK AUF DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2022 / 23

Neben den laufenden Maßnahmen liegt ein wesentlicher Schwerpunkt der operativen Arbeit in der optimierten Präsentation des Produktes Profi- fußball in der Öffentlichkeit sowie in der Zielgruppe der (potenziellen) Fußballkonsumenten.

Im Wirtschaftsjahr 2022/23 bildet v. a. die Nutzung des aufgebauten Videoarchivs einen Schwerpunkt im Rahmen der Mehrjahresplanung.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEHEITEN

Gegen die wirtschaftlich herausfordernden Umstände und gegenwärtigen Rahmenbedingungen (COVID-19-Pandemie, Inflation, steigende Energie- preise) konnte sich der professionelle Fußballsport bislang gut behaupten. Es kann davon ausgegangen werden, dass bestehende Sponsoring- und mediale Vermarktungsverträge wie auch in den abgelaufe- nen Saisonen erfüllt werden können. Dennoch ist

nicht auszuschließen, dass in Verbindung mit den o. a. gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen auch Risiken und/oder Unsicherheiten im professionellen Fußballsport auftreten.

Die im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit und mit Projekten stehenden Ausgaben sind in der Planungsrechnung risikoavers berücksichtigt.

FINANZINSTRUMENTE UND DIESBEZÜGLICHE RISIKEN

Da die Geschäftsvorfälle in Euro abgewickelt werden, besteht kein Fremdwährungsrisiko. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Gesellschaft betreibt als Marketing- und Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung.

Für die Geschäftsführung:

Mag. Christian Ebenbauer, LL.M

Wien, 24. Oktober 2022

Finanzielle Leistungsindikatoren								
Indikator in T€	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15
Umsatz	38.827	38.466	36.056	35.528	28.467	27.948	26.277	26.109
Jahresergebnis	114	-119	-203	794	50	36	37	18
Bilanzsumme	5.990	5.492	11.401	5.684	5.257	4.787	4.393	4.261
Eigenkapital	3.046	2.932	3.051	3.253	2.459	2.409	2.373	2.336
Eigenkapitalquote in %	50,9	53,4	26,8	57,2	46,8	50,3	54,0	54,8
Flüssige Mittel	1.375	702	7.534	241	779	1.016	974	1.481

Anmerkung: In den Jahren bis inklusive 2014/15 wurde ein freier Mitarbeiter beschäftigt. Die Werte ab 2015/16 basieren auf der Gliederung lt. RÄG 2014.

Bilanz der BLM Marketing und Event GmbH zum 30. Juni 2022

Gewinn- und Verlustrechnung der BLM Marketing und Event GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021	2021/22 in €	2020/21 in €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	38.827.051,85	38.465.537,23
Erlöse aus Vermarktung	38.716.939,52	38.389.661,27
sonstige betriebliche Erträge	110.112,33	75.875,96
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-37.875.110,81	-37.859.335,14
Materialaufwand	-156.580,45	-251.060,11
Weitergegebene Erlöse	-33.581.159,52	-34.375.349,37
Zugekaufte Dienstleistungen	-2.722.501,84	-3.232.925,66
Aufwand für satzungsmäßige Aufgabenerfüllung	-1.414.869,00	-
3. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-95.605,86	-108.679,89
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-745.865,50	-614.677,34
Betriebsergebnis	110.469,68	-117.155,14
5. Erträge aus Beteiligungen	-	-
6. Zinsen und ähnliche Erträge	304,51	-
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
Finanzerfolg	304,51	-
Ergebnis vor Steuern/Jahresüberschuss	110.774,19	-117.155,14
8. Steuern vom Einkommen	3.575,00	-1.750,00
Ergebnis nach Steuern	114.349,19	-118.905,14
9. Auflösung unsteuerter Rücklagen	-	-
10. Auflösung von Gewinnrücklagen	-	-
11. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-	-
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	693.280,14	812.185,28
Bilanzgewinn	807.629,33	693.280,14

AKTIVA		2021/22 in €	2020/21 in €
A. Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.133,79	4.105,45
	1. Grundstücke und Bauten	1.715.747,21	1.701.869,66
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.291,62	205.854,19
	II. Sachanlagen	1.896.038,83	1.907.723,85
	III. Finanzanlagen	-	-
		1.900.172,62	1.911.829,30
B. Umlaufvermögen			
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	604.762,12	412.835,55
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-	11.515,14
	3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.066.021,05	2.453.921,65
		2.670.783,17	2.878.272,34
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.375.137,83	701.771,55
		4.045.921,00	3.580.043,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten		43.764,61	-
		5.989.858,23	5.491.873,19

PASSIVA		2021/22 in €	2020/21 in €
A. Eigenkapital			
	I. Stammkapital	72.800,00	72.800,00
	II. Kapitalrücklagen	1.635.574,81	1.635.574,81
	III. Gewinnrücklagen	530.000,00	530.000,00
	IV. Bilanzgewinn/-verlust	807.629,33	693.280,14
		3.046.004,14	2.931.654,95
B. Investitionszuschüsse		173.284,80	188.246,38
C. Rückstellungen			
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	-	-
	2. Sonstige Rückstellungen	1.256.196,19	942.339,97
		1.256.196,19	942.339,97
D. Verbindlichkeiten			
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	292.332,38	537.345,89
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	784.842,80	620.351,60
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	149.435,42	271.934,40
		1.226.610,60	1.429.631,89
E. Rechnungsabgrenzungsposten		287.762,50	-
		5.989.858,23	5.491.873,19

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH die ungekürzten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2022 nach unternehmens- und vereinsgesetzlichen Grundsätzen geprüft und die Prüfberichte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Bundesliga vorgelegt.

Wir haben in unseren Berichten über die Prüfungen der ungekürzten Jahresabschlüsse festgestellt (sinngemäße Auszüge aus den Prüfberichten):

- Wir haben die nach den in Österreich geltenden unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des § 21 Vereinsgesetz 2002 erstellten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2022 der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.
- Aufstellung und Inhalt dieser Jahresabschlüsse liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesen Jahresabschlüssen auf der Grundlage unserer Prüfungen.
- Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest. Die Lageberichte wurden nach den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt und stehen im Einklang mit den Jahresabschlüssen.
- Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise.
- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem ungekürzten Jahresabschluss zum 30. Juni 2022 der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH ein uneingeschränktes Prüfungsurteil gemäß § 274 Abs. 1 UGB.

- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem ungekürzten Jahresabschluss zum 30. Juni 2022 der Österreichischen Fußball-Bundesliga ein uneingeschränktes Prüfungsurteil gemäß § 274 Abs. 1 UGB iVm § 21 Vereinsgesetz.
- Die Mittel des Vereins Österreichische Fußball-Bundesliga wurden statutengemäß verwendet.

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Manuela Mayer

Wirtschaftsprüfer

Wien, am 4. November 2022

Die Österreichische Fußball-Bundesliga erhält jährlich einen Anteil der vom Bundes-Sportförderungsfonds an den ÖFB zugewiesenen Mittel und erfasst diese Mittel (Grundförderung Spitzensport) entsprechend den Richtlinien des BSFF auf einem separaten Bankkonto in einem getrennten Rechnungskreis.

1. Mittelverwendung			
Grundförderung Spitzensport 2021			€ 976.294,56
Anteiliger Übertrag Grundförderung Vorjahr			€ 482,04
Verfügbare Mittel 2021			€ 976.776,60
Die Mittel werden ausschließlich für Personalkosten der BL-Geschäftsstelle verwendet.			
2. Konto			
Saldo per 01. 01. 2021			€ 482,04
Grundförderung Spitzensport 2021			€ 976.294,56
Mittelverwendung 2021 gesamt			-€ 975.000,00
Saldo			€ 1.776,60
Kontoführung	Zinsen 01 - 12/2021	€ 0,00	
	Spesen 01 - 12/2021	-€ 1.090,52	-€ 1.090,52
Saldo per 31. 12. 2021 (= Übertrag 2022)			€ 686,08

70 Rote Karten

aus der ADMIRAL Bundesliga und der 2. Liga musste der Senat 1 behandeln – 27 mehr als in der Vorsaison.

4 Spiele

Sperre war die höchste ausgesprochene Strafe.

5 Anträge

zu Spieleranmeldungen außerhalb der Transferzeit wurden beim Senat 2 eingebracht.

20. Saison

ohne unterjährige Spielbetriebseinstellung, damit wurden mehr als 6.000 Bundesliga-Bewerbspiele plangemäß durchgeführt.



ORGANISATION

5:1 EHRENMITGLIEDER

EHRENPRÄSIDENTEN DER ÖSTERREICHISCHEN FUSSBALL-BUNDESLIGA:

Hans Reitinger †

Frank Stronach

KR Ing. Hans Rinner †

EHRENMITGLIEDER DER ÖSTERREICHISCHEN FUSSBALL-BUNDESLIGA:

BM a. D. Rudolf Edlinger †

Ing. Hans Fötsch

Ing. Anton Hirschmann †

Beppo Mauhart †

Dkfm. Dr. Rudolf Potocnik

Herbert Prohaska

Rudolf Quehenberger

Prof. Gerhard Skoff

Ing. Gerhard Stocker

Dr. Reinhard Zimmermann †

- b.) die Beschlussfassung über gemeinsame Aufgaben des Vorstands, in welchen im Vorstand keine Einigkeit erzielt werden konnte über Antrag eines Vorstandsmitgliedes oder von Amts wegen;
- c.) die Antragstellung an die Hauptversammlung;
- d.) die Genehmigung des Budgets und des Jahresabschlusses;
- e.) der Erlass der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und des Vorstands;
- f.) Vertretung der BL bei Rechtsgeschäften und Arbeitsverträgen zwischen einem Vorstandsmitglied und der BL;
- g.) der Ausschluss von Mitgliedern, soweit nicht ein anderes Organ dafür zuständig ist;
- h.) der Vorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers (§ 13 Abs 2 lit. d);
- i.) die Bestellung des Wahlausschusses (§ 17 Abs 1);
- j.) die Zustimmung zu Geschäften und Maßnahmen des Vorstands (§ 19 Abs 2);
- k.) die beratende Vorbereitung zur Beschlussfassung über die die jeweilige Spielklasse betreffenden strategischen Grundsätze und langfristigen Ziele.

5:2 AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden, seinen beiden Stellvertretern sowie vier weiteren Mitgliedern zusammen und wird von der Hauptversammlung für eine Funktionsperiode von 4 Jahren gewählt.

Aufsichtsratsvorsitzender	Mag. Philip Thonhauser
Stv. Vorsitzender ADMIRAL Bundesliga	Christian Jauk, MBA (ab 07.09.2021)
Stv. Vorsitzender ADMIRAL 2. Liga	KR Erwin Fuchs
	Martin Bruckner (ab 07.09.2021)
	Dr. Volker Viechtbauer
	Diana Langes-Swarovski
	Ing. Gerhard Stocker
	Dr. Thomas Hollerer (Ohne Stimmrecht)

SATZUNGSGEMÄSS AUFGABEN DES AUFSICHTSRATES IN DER SAISON 2021/22 WAREN:

Dem Aufsichtsrat obliegt:

- a.) die Bestellung, Überwachung, Kompetenzverteilung und Abberufung des Vorstands;

5:3 SENAT 1 (STRAF- UND BEGLAUBIGUNGSAUSSCHUSS)

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Manfred Luczensky
Mitglieder:	RA Dr. Norbert Wess LL.M., MBL
	Richter Mag. Rainer Graf
	RA Prof. (FH) Dr. Konrad Koloseus, LL.M.
	RA Mag. Johannes Wutzlhofer LL.M.
	Mag. Vanessa Rögner-Uusitalo
	RA Dr. Oliver Scherbaum
	Mag. Thomas Schützenhöfer LL.M.

SATZUNGSGEMÄSS AUFGABEN

- Beglaubigung der Meisterschaftsspiele der Bundesliga;
- Verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach dem einschlägigen Regelwerk des ÖFB.

RÜCKBLICK 2021/22

In der Saison 2021/22 wurden insgesamt 37 Sitzungen abgehalten, in denen zum überwiegenden Teil Ausschlüsse von Spielern und Trainern auf Grund roter Karten sowie Anzeigen von Schiedsrichtern gegen Spieler, Trainer, Funktionäre bzw. Anzeigen des Vorstandes der Österreichischen Fußball-Bundesliga gegen Klubs behandelt wurden.

In Summe wurden im Berichtszeitraum 292 Verfahren eingeleitet. Davon richteten sich 75 gegen Spieler und Trainer aufgrund roter Karten bzw. Anzeigen, 6 gegen Funktionäre bzw. 141 gegen Klubs. Insgesamt wurden Geldstrafen in der Gesamthöhe von € 537.609,00 verhängt. Die höchste ausgesprochene Spielsperre waren 4 Pflichtspiele Sperre wegen rohem Spiel.

In den oben angeführten Zahlen sind 56 Verfahren aus den Bewerben der ÖFB-Jugendliga und der ÖFB-Frauenbundesliga miteingeschlossen. 8 Verfahren konnten eingestellt werden.

In den beiden Spielklassen der Österreichischen Fußball-Bundesliga wurden in der Saison 2021/22 von den Schiedsrichtern folgende Anzahl von Feldverweisen ausgesprochen, wobei eine Gelb-Rote Karte eine automatische Sperre für ein Pflichtspiel ohne Verhandlung vor dem Strafsenat nach sich zieht:

Spieljahr 2021/22	ADMIRAL Bundesliga	ADMIRAL 2. Liga
Rote Karten	31	39
Gelb/Rote Karten	18	32

5:4

SENAT 2 (SCHLICHTUNGS- UND KONTROLLAUSSCHUSS)

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Mag. Norbert Vanas
Mitglieder:	Univ. Prof. Dr. Wolfgang Brodil
	Dr. Harald Christandl
	Dr. Claus Hofer
	Dr. Stefan Korn
	Mag. Rainer Porics
	Mag. Franz Thaurer (von der Gewerkschaft nominiertes Mitglied)

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- | Verbandsinterne Schlichtung und/oder Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern;
- | verbandsinterne Schlichtung von finanziellen Ansprüchen und/oder Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis zwischen den Mitgliedern beziehungsweise von diesen beherrschten Kapitalgesellschaften und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern;
- | verbandsinterne Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern beziehungsweise von diesen beherrschten Kapitalgesellschaften und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern, soweit daran sportrechtliche Folgen geknüpft sind;
- | verbandsinterne Schlichtung und Entscheidung von finanziellen Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern beziehungsweise von diesen beherrschten Kapitalgesellschaften und den in Österreich tätigen Spielervermittlern;
- | verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen im Sinne des Regulativs für die dem ÖFB angehörigen Vereine und Spieler gemäß den Satzungen und besonderen Bestimmungen des ÖFB und nach dem ÖFB-Reglement zur Arbeit mit Spielervermittler;
- | Entscheidung über strittige Spielieranmeldungsverfahren und Reamateurisierungen.

In der Saison 2021/22 hatte der Schlichtungs- und Kontrollausschuss 19 Anträge zu behandeln. Dabei handelte es sich um:

- 5 Anträge zu Spielieranmeldungen außerhalb der Transferzeit;
- 8 Anträge auf Reamateurisierung;
- 2 Anzeigen wegen Verstoß gegen § 17 Abs. 7 ÖFB-Regulativ;
- 1 Antrag wegen Ausbildungsentschädigung;
- 3 Anträge auf Schlichtung arbeitsrechtlicher Streitigkeiten (1 Antrag auf Grund einer vergleichweisen Einigung zurückgezogen, 2 Schlichtungen gescheitert).

Gegen eine Entscheidung des Senates 2 wurde Protest erhoben.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	DI Horst Jäger
Mitglieder:	Mag. Michael Sulzbacher
	DI Markus Gaugl
	DI Michael Mauch
	Bmstr. Ing. Stefan Wedl
	Ing. Jörg Peter Viertel

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN

- | verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Verstöße nach den Stadionbestimmungen für die höchste und zweithöchste Spielklasse auch von Amts wegen;
- | Entscheidung über die Zulassung bzw. den Entzug der Zulassung der Sportanlagen für Bewerbe der Bundesliga.

RÜCKBLICK AUF DIE SAISON 2021/22

Der Senat 3 hat in der Saison 2021/22 Beschlüsse in Verbindung mit der Zulassung bzw. Lizenzierung getroffen. Im Zuge des Lizenzierungsverfahrens für die Saison 2022/23 wurde das Reichshofstadion als Heimstadion des SC Austria Lustenau für die höchste Spielklasse zugelassen. Voraussetzung für die Stadionzulassung war die Inanspruchnahme einer Ausnahmegenehmigung, wodurch gewisse A-Kriterien gemäß Stadionbestimmungen – darunter die Flutlicht-Leuchtstärke – um 20% unterschritten werden dürfen. Festzuhalten ist, dass Ausnahmegenehmigungen ab 1. Juli 2024 der Vergangenheit angehören werden. So werden ab 1. Juli 2023 keine abweichenden Spielfeldmaße mehr möglich sein, ein Jahr später wird die Unterschreitungsmöglichkeit bei der Flutlicht-Leuchtstärke gestrichen, ebenfalls ab 1. Juli 2024 gibt es keine Möglichkeit mehr, die Mindestkapazität bzw. die gedeckten Plätze zu unterschreiten. Ab diesem Zeitpunkt gibt es auch im Falle eines Stadionneubaus keine Ausnahmegenehmigungen mehr – reicht die eigene Stadioninfrastruktur nicht aus, muss dann in ein Ausweichstadion übersiedelt werden.

Für die zweithöchste Spielklasse wurden das Solarstadion in Gleisdorf, die Huber Arena in Wels sowie die Hohe Warte in Wien zugelassen.

Ferner hat dieses Expertengremium insbesondere Fristen zur Erfüllung von B-Kriterien gemäß Stadionbestimmungen gesetzt und diese Erfüllungen in den Stadien der beiden Spielklassen gegebenenfalls vor Ort kommissioniert.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Thomas Hofer-Zeni
Mitglieder:	Dr. Peter Dösinger
	Dr. Stefan Lutz
	Dr. Rudolf Novotny
	Mag. Peter Pros
	Dr. Hanno Schatzmann
	Mag. Bernhard Schwarz
	Mag. Norbert Vanas

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- | Feststellung der wirtschaftlichen und organisatorischen Leistungsfähigkeit der Lizenzbewerber und der Zulassungsbewerber;
- | Erteilung, Verweigerung oder Entziehung der Lizenz bzw. Zulassung;
- | Erteilung von Auflagen;
- | Untersuchung und Bestrafung aller Verstöße gegen die Bestimmungen des Lizenzierungshandbuchs bzw. der Zulassungsbestimmungen;
- | Genehmigung der Ausgliederung des Spielbetriebs eines ordentlichen Mitglieds gemäß § 5 Abs. 2 und 3 der BL-Satzungen;
- | Prüfung und Entscheidung über die Einhaltung der Wettbewerbsintegrität gemäß § 8 Abs. 11 der BL-Satzungen.

RÜCKBLICK AUF DAS LIZENZ- UND ZULASSUNGSVERFAHREN FÜR DIE SAISON 2021/22

Der Senat 5 der Österreichischen Fußball-Bundesliga hat nach Prüfung und Evaluierung der von den Lizenz- bzw. Zulassungsbewerbern eingereichten Unterlagen für die Saison 2022/23 14 Bewerbern die Lizenz für die ADMIRAL Bundesliga und 14 Bewerbern (inkl. 2 Amateurmansschaften von BL-Klubs) die Zulassung für die ADMIRAL 2. Liga in erster Instanz erteilt.

Nachdem die Prüfung der finanziellen Kriterien in den vergangenen Jahren, aufgrund der COVID-Pandemie, ausgesetzt worden war, bzw. in abgeschwächter Form stattfand (in Abstimmung mit den Klubs sowie der UEFA), wurde das Lizenz- und Zulassungsverfahren in diesem Jahr wieder wie gewohnt abgehalten.

SANKTIONEN

FK Austria Wien: Vier Punkte Abzug für die Saison 2022/23 + 20.000 Euro Geldstrafe für Fristverzug betr. geprüftem Jahresabschluss (wurde durch das Protestkomitee auf drei Punkte Abzug verringert und bestätigt durch das Schiedsgericht).

LIZENZVERWEIGERUNGEN

Mit dem FK Austria Wien (sowie den Young Violets des FK Austria Wien), SKN St. Pölten und dem FC Wacker Innsbruck konnten zum geforderten Zeitpunkt die gestellten Anforderungen nicht ausreichend erfüllt werden – diese Klubs erhielten keine Lizenz/Zulassung in erster Instanz.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Andreas Grundei
Mitglieder:	Dr. Michael Friedrich (in Lizenz- und -Zulassungsangelegenheiten)
	Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler
	Dr. Gregor Holzknecht (von der Gewerkschaft nominiertes Mitglied)
	Dr. Andreas Jank
	Univ. Prof. Dr. Martin Karollus
	Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka
	Mag. Kurt Temm
	Mag. Walther Wawronek

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

| Behandlung von Protesten gegen erstinstanzliche Entscheidungen der Senate.

Gegen Entscheidungen der Senate steht den Betroffenen das Recht des Protestes an das Protestkomitee zu, welches verbandsintern endgültig entscheidet.

Das Protestkomitee besteht aus Juristen und Wirtschaftstreuhandern. Alle Mitglieder bringen neben ihrer beruflichen Fachausbildung eine mehrjährige Erfahrung im Profifußball mit.

Das Protestkomitee hatte in der Saison 2021/22 in 15 Fällen gegen Entscheidungen der Senate 1 (8), 2 (2) und 5 (5) endgültig zu entscheiden. In 6 Fällen wurden die erstinstanzlichen Entscheidungen vollinhaltlich bestätigt. In 8 Fällen wurde dem Protest (teilweise) Folge gegeben. Dies hatte in zwei Fällen die Erteilung der Zulassung bzw. Lizenz zur Folge. Ein Protest wurde zurückgezogen. Ein Fall wurde an das Ständige Neutrale Schiedsgericht herangetragen.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Wolfgang Pöschl
Mitglieder:	emer. o. Univ. Prof. Dr. Gerhard Luf
	Dir. Gerhard Marischka
	Dr. Johann Rzeszut
	Dr. Michael Rohregger

SATZUNGSMÄSSIGE AUFGABEN:

| Überwachung der Einhaltung und Durchsetzung der Grundwerte und Ziele des Leitbildes der Österreichischen Fußball-Bundesliga sowie der partnerschaftlichen Begegnung der Mitglieder untereinander und nach außen.

Das Ethikkomitee der Österreichischen Fußball-Bundesliga wird über Antrag oder von Amts wegen tätig, wenn die für die Bildung gegenseitigen Vertrauens wichtigen Grundwerte – insbesondere der Seriosität, Glaubwürdigkeit und Fairness – verletzt wurden bzw. werden oder wenn jemand durch unsachliche Kritik, Beleidigung oder Provokation dem Ansehen der Österreichischen Fußball-Bundesliga in der Öffentlichkeit schadet.

Entscheidungen des Ethikkomitees sind verbandsintern endgültig und unanfechtbar. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga anzurufen.

In der Saison 2021/22 gab es keinen Anlass für die Durchführung eines Verfahrens durch das Ethikkomitee.

DIE STÄNDIGEN VORSITZENDEN

Dr. Gottfried Korn (Leiter der Geschäftsstelle)

Mag. Johann Guggenbichler

Dr. Christoph Herbst

emer. o. Univ. Prof. Dr. Walter Rechberger

emer. o. Univ. Prof. Dr. Walter Schrammel

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- | gerichtliche Überprüfung von Entscheidungen der Senate bzw. des Protestkomitees im Sinne der Österreichischen Zivilprozessordnung (§§ 577 ff.);
- | Streitigkeiten zwischen der Bundesliga und ihren (ehemaligen) Mitgliedern;
- | Streitigkeiten zwischen zwei oder mehreren (ehemaligen) Mitgliedern der Bundesliga untereinander.

Nach Ausschöpfung des bundesligainternen Instanzenzuges werden Streitigkeiten zwischen der Bundesliga und ihren Mitgliedern, Angehörigen, Funktionären, sowie Streitigkeiten der Mitglieder, Angehörigen und Funktionäre untereinander durch das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga, einem Schiedsgericht im Sinne der §§ 577 ff der Österreichischen Zivilprozessordnung, endgültig entschieden.

Die Vorteile des Ständigen Neutralen Schiedsgerichtes der Österreichischen Fußball-Bundesliga liegen unter anderem in der Möglichkeit der Nominierung von Vertrauenspersonen, der Entscheidung durch Spezialisten im Sportrecht und in der Raschheit des Verfahrens.

Dem Schiedsgericht gehören als ständige Vorsitzende fünf in der Öffentlichkeit anerkannte Juristen – Universitätsprofessoren, Rechtsanwälte und Richter – an. Die Geschäftsstelle des Schiedsgerichtes ist in der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Gottfried Korn eingerichtet.

In der Saison 2021/22 hatte das Ständige Neutrale Schiedsgericht eine Klage zu behandeln. Im Verfahren des FK Austria Wien gegen die Österreichische Fußball-Bundesliga wegen Geldstrafe und Punkteabzug (Senat 5-Verfahren) wurde die Klage abgewiesen.

DIPLOMVERLEIHUNG & KARRIERESPRUNGBRETT

Im Laufe dieser Saison wurde auch der neueste Lehrgang des Bundesliga-Campus, der Sportmanagement-Ausbildung der Österreichischen Fußball-Bundesliga, abgeschlossen. Der bereits 11. Jahrgang dieser Ausbildung wurde dieses Mal nach einem Komplett-Relaunch erstmals gemeinsam mit dem Internationalen Fußball-Institut veranstaltet.



Etwas mehr als ein Jahr lang wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Anforderungen des modernen Fußballs vorbereitet. Dies geschah einerseits im betriebswirtschaftlichen Bereich, aber ebenso durch persönlichkeitsbildende Trainings. Gastvorträge von Klub- oder Verbandsmitarbeitern und die Module „Spieltagsorganisation“ oder „Lizenzierung“ boten einen Einblick in die Abläufe eines Bundesliga-Klubs.

VON DEN BESTEN LERNEN

Als Vortragende fungierten dabei aktuelle MitarbeiterInnen von Klubs und Verbänden, Senatsmitglieder und erfahrene Management- und Persönlichkeits-Coaches. Im Bereich Teamentwicklung referierte der ehemalige Hoffenheim-Manager und Stuttgart-Sportvorstand Jan Schindelmeiser, im Block Sportrecht lauschten die Teilnehmer Senatsmitglied Norbert Wess und auch Altach-Geschäftsführer Christoph Längle und der langjährige Austria-CEO Markus Kraetschmer zählten zu den Vortragenden. Für Gastvorträge und Kaminabende waren zudem unter anderem Rapid-Geschäftsführer Christoph

Peschek und der damalige Hartberg-Trainer Markus Schopp zu Gast.

Breit gefächert war auch das Teilnehmerfeld, das unter anderem Rapid-Sportkoordinator Steffen Hofmann, LASK-Sportdirektor Radovan Vujanovic, Admira-Geschäftsführer Thomas Drabek, aber auch den einen oder anderen Quereinsteiger umfasste.



BLICK HINTER DIE KULISSEN

Neben den Präsenzblöcken konnten die Teilnehmer bei unterschiedlichen Exkursionen einen Blick hinter die Kulissen des Fußballbetriebs werfen. Im Juni 2021 war der Lehrgang beim Sportbusiness-Event Fussballkongress in Wien zu Gast, nach dem Modul „Spieltagsorganisation“ folgte der Blick hinter die Kulissen mehrerer Bundesliga-Spiele und im März gab es zum Abschluss des Lehrgangs eine Studienreise nach Frankfurt, wo es Inputs und einen interessanten Austausch mit dem späteren Europa League-Sieger Eintracht Frankfurt, der DFL, dem DFB und der EM 2024 gegeben hat.



KARRIERESPRUNGBRETT CAMPUS

Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten ihr neu erworbenes Wissen bereits während oder zum Ende der Ausbildung in neuen Positionen einsetzen, denn mehr als die Hälfte der 18 Personen konnte im Laufe des Lehrganges den nächsten Schritt im Sportmanagement setzen oder kam erstmals zu einer Funktion bei einem Fußballklub.

Mit der Diplomverleihung im Rahmen der Saisonstart-Presskonferenz im Juli 2022 fand der Lehrgang dann seinen feierlichen Abschluss.

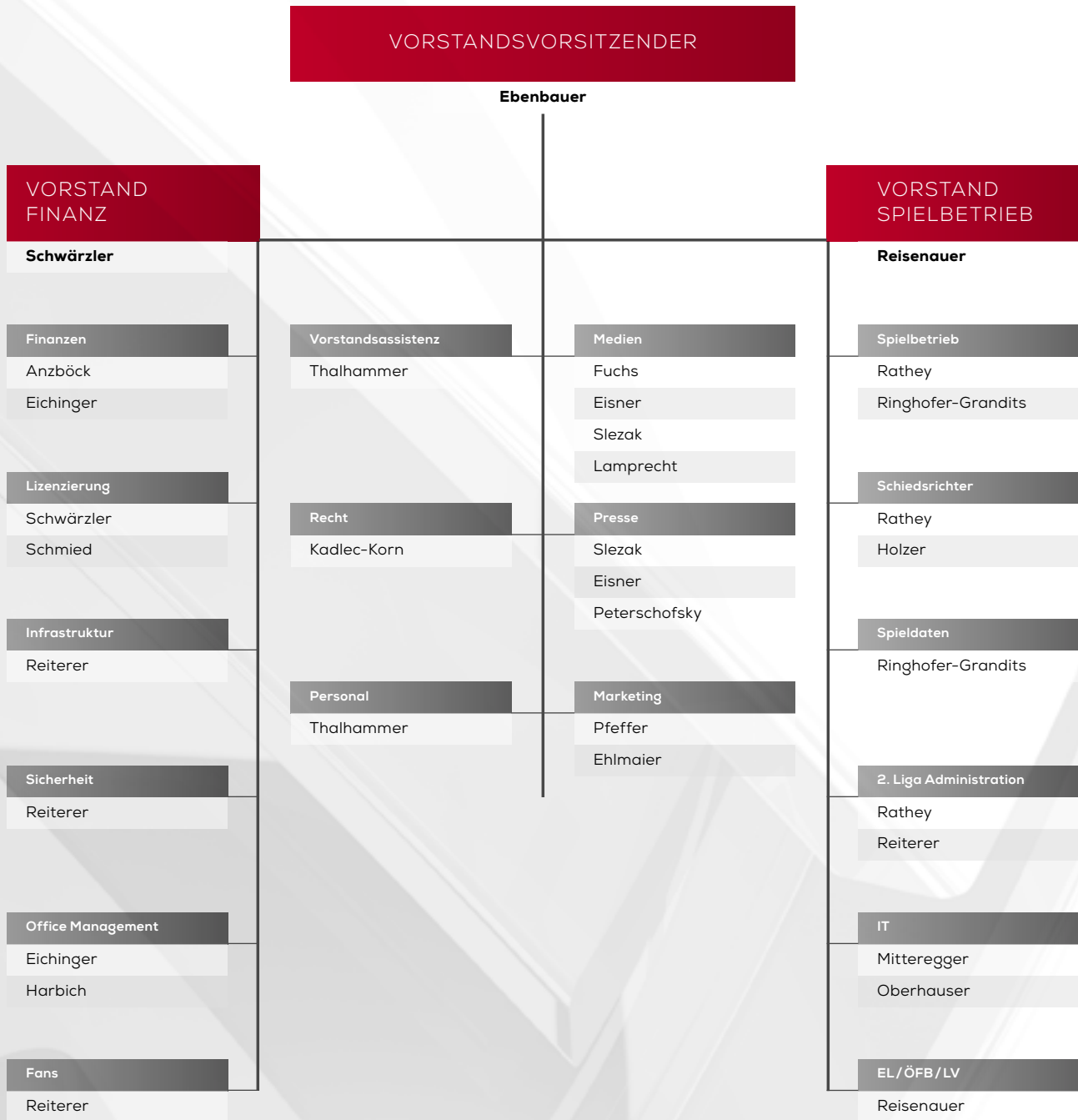
DIE ABSOLVENTINNEN DES BUNDESLIGA-CAMPUS 2020 / 21:

Dino Buric, Thomas Drabek, Philipp Ertl, Jochen Fallmann, Fabio Feldkircher, Thomas Gebauer, Steffen Hofmann, Nikolas Karner, Thomas Kerle, Lukas Knauer, Stefan Krainz, Maximilian Kubesch, Patrick Paier, Florian Sittsam, Manuel Takacs, Teresa Trattner-Hobiger, Radovan Vujanovic, Daniel Wimmer.

Bundesliga-Vorstandsvorsitzender Christian Ebenbauer: „Herzlichen Glückwunsch an alle Absolventinnen und Absolventen des Bundesliga-Campus 20/21! Dieser Lehrgang war mit 25 Jahren seit dem Start unserer Ausbildung 1996 nicht nur ein Jubiläumsjahrgang, sondern auch eine Teilnehmergruppe, von der sehr viele Absolventen bereits während des Kurses den Karrieresprung in neue Positionen geschafft haben. Das freut uns, denn das ist auch das erklärte Ziel des Campus, administrative Talente abseits des Platzes auszubilden.“



Campus-Lehrgangsteiter Mathias Slezak: „Wir freuen uns, dass wir den Bundesliga-Campus das erste Mal mit neuem Setup gemeinsam mit dem IFI erfolgreich über die Bühne bringen konnten. Wir hatten eine sehr breit aufgestellte Gruppe mit erfahrenen Akteuren und motivierten Quereinsteigern, die einen neuen Blickwinkel in die Diskussionen gebracht haben. Diese Mischung sorgt dafür, dass die Teilnehmer nicht nur von unseren Vortragenden aus der Praxis, sondern auch von den Diskussionen untereinander etwas mitnehmen können. Wir sind überzeugt, dass wir viele von ihnen in den kommenden Jahren in verantwortungsvollen Positionen sehen werden.“



(Stand: Juni 2022)



**Vorstands-
vorsitzender**

Mag. Christian
Ebenbauer, LL.M.



**Vorstand
Finanzen**

Mag. Alexander
Schwärzler, LL.B.



Vorstand Spielbetrieb

Mag. David
Reisenauer



Recht

Dr. Elisabeth
Kadlec-Korn



Spielbetrieb

Mag. Elisabeth
Ringhofer-Grandits



**Spielbetrieb,
2. Liga Administration**

Adrian
Rathey, MBA



Projektmanager VAR

Andreas
Holzer
bis 31.05.2022



Assistenz Vorstand

Ursula
Thalhammer



**Leitung
Marketing/Presse**

Mag. (FH) Patrick
Lenhart
bis 28.01.2022



**Medien, Mediale
Rechte & TV
Produktion**

Bernhard
Fuchs, BA



**Pressestelle,
BL-Campus**

Mathias
Slezak, BA



**Pressestelle,
Mediale Rechte &
TV-Produktion**

Michael
Eisner



**Projektmanager
Marketing**

Philipp
Pfeffer, BA



Marketing

Moritz
Ehlmaier, MA



Medien

Benjamin
Peterschofsky
ab 14.03.2022



**Videoarchiv,
Medien**

Jakob
Lamprecht
ab 19.04.2022



**Office Management &
Finanzen**

Barbara
Eichinger



Finanzbuchhaltung

Helga
Anzböck



IT

Thomas
Hausner



IT

Markus
Oberhauser, MSc



Raumpflege

Anneliese
Harbich



Lizenzierung

Johannes
Schmied, BSc



**Infrastruktur,
Sicherheit & Fans,
2. Liga Administration**

Mag. Paul
Reiterer, BSc

480 Seiten

Bundesliga-Journal wurden in dieser Saison veröffentlicht.

381 Sticker

umfasste das offizielle Panini-Album zur Saison 2021/22.

13 Klubs

*- inklusive dem eBundesliga-Allstar-Team -
waren bei der eBundesliga dabei.*

15.000 €

*betrug das gesamte Preisgeld bei der
fünften Auflage der eBundesliga.*



KOMMUNIKATION

KOMMUNIKATION

SO SIEHT FUSSBALL-ÖSTERREICH DIE LIGA

Um einen Überblick darüber zu bekommen, wie Fußball-Österreich die Österreichische Fußball-Bundesliga, ihre Bewerbe und ihre Klubs sieht, werden regelmäßig Studien in Auftrag gegeben, um abzufragen, welche Themen die Fußballinteressierten beschäftigen, mit welchen Bereichen sie zufrieden sind und wo noch Verbesserungspotenzial vorhanden ist. Auch in der Saison 2021/22 wurden im Rahmen der traditionell jährlich stattfindenden „Fußball Monitoring“-Studie 1.200 Fußballinteressierte zwischen 16 und 69 befragt (Market Institut). Zusätzlich wurden in dieser Saison zwei weitere Studien in Auftrag gegeben: Zum einen gab es die Jugendforschungsstudie von T-Factory, bei der 800 fußballinteressierte 11- bis 20-jährige ÖsterreicherInnen im Mai und Juni 2022 befragt wurden und zum anderen kam noch die Studie der FH Wien der WKW mit 502 Befragten im Alter von 18 bis 68 Jahren dazu.

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER STUDIEN:

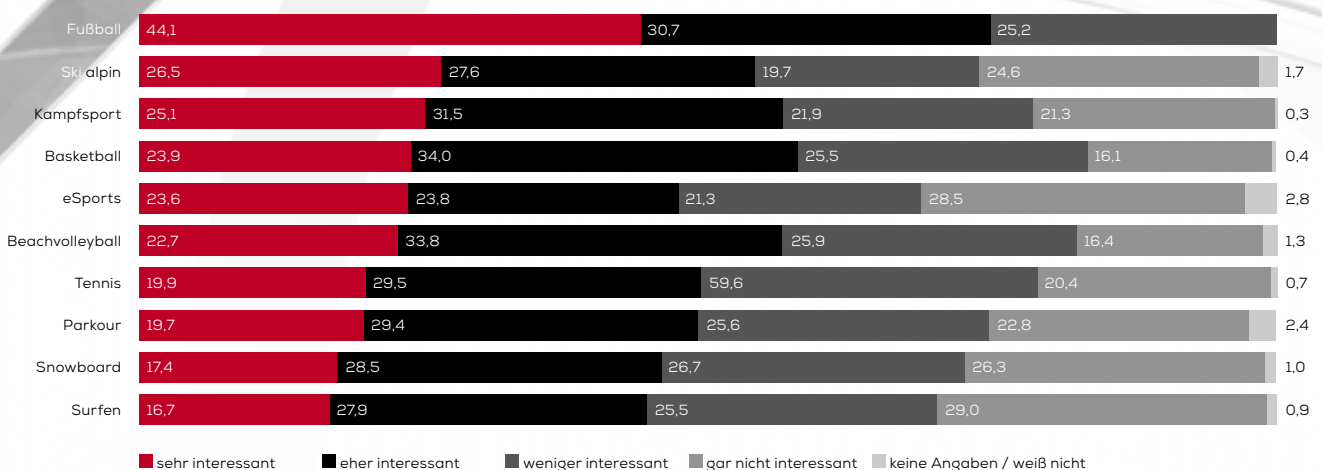
Im Fokus der Marktforschungsarbeiten stand in diesem Jahr speziell das Thema „Stadionaktivierung“. Als Grundlage für den potenziellen Stadionbesuch wurde zu Beginn das allgemeine Fußballinteresse unter den StudienteilnehmerInnen erhoben und dabei zeigt sich, dass Fußball weiterhin von starker Relevanz in der österreichischen Bevölkerung ist.

Als grundlegende Anforderung heben ZuschauerInnen in allen Altersgruppen weiterhin eine sicheres Stadionumfeld mit reibungsloser Anreise und Einlass oder gute Sicht auf das Spielgeschehen hervor. Die packende Atmosphäre sowie speziell die aufgrund der pandemischen Ausnahmesituation guten Hygienestandards sind weitere elementare Anforderungen für den Besuch.

Die aktuelle Ausnahmesituation im Zusammenhang mit den steigenden Kosten und den damit verbundenen gut überlegten Ausgaben im Freizeitsektor sind Gründe, warum Fußballfans teilweise vom Stadionbesuch fernbleiben. Aufgrund veränderter Gewohnheiten im Fußballkonsum haben die Befragten ebenso vermehrt angegeben, dass die Spiele seit der Coronazeit alternativ im TV verfolgt werden.

INTERESSE AN VERSCHIEDENEN SPORTARTEN

Wie interessant sind für dich folgende Sportarten?
Fußballinteressierte 11 – 20 jährige ÖsterreicherInnen / n = 800 / Daten gerundet
Quelle: Jugendstudie T-Factory. Angaben in %



STRUKTUR DER BEFRAGTEN

Strukturelle Zusammensetzung der Zielgruppe.
Ergebnisse in %. Basis: Österreichische Bevölkerung gesamt
Quelle: Fußballmonitoring-Studie Market Institut

ÖSTERR. BEVÖLKERUNG 16 - 69 JAHRE					FUSSBALLINTERESSIERTE								
	n	%	2021	2020	2019	2018		n	%	2021	2020	2019	2018
	1.976	100	100	100	100	100		1.200	100	100	100	100	100
Männer	982	50	50	49	50	50		724	60	61	60	60	59
Frauen	994	50	50	51	50	50		476	40	39	40	40	41
16 - 29 Jahre	464	23	24	24	24	24		308	26	22	26	26	25
30 - 49 Jahre	768	39	39	39	39	39		478	40	41	37	40	39
50 - 69 Jahre	744	38	37	37	37	37		414	34	37	36	34	36
Oberösterreich	339	17	17	17	17	17		179	15	16	16	17	18
Niederösterreich, Burgenland	437	22	22	22	22	22		272	23	22	22	22	23
Wien	428	22	22	22	22	22		270	22	21	23	21	20
Steiermark, Kärnten	396	20	20	20	20	20		241	20	22	20	21	22
Salzburg, Tirol, Vorarlberg	376	19	19	19	19	19		238	20	19	19	19	17

INTERESSE AM FUSSBALL IN DER ÖSTERREICHISCHEN BEVÖLKERUNG

Wenn Sie an das Thema Fußball denken, wie sehr interessiert Sie dieses Thema im Allgemeinen egal in welchem Zusammenhang bzw. in welcher Form?
Ergebnisse in %. Basis: Österreichische Bevölkerung gesamt

	Note	Österr. Bevölkerung insgesamt	2021	2020	2019	2018	Männer	Frauen	16 - 29 Jahre	30 - 49 Jahre	50 - 69 Jahre	Ost-österreich.	Süd-österreich.	West-österreich.
Interessiere mich sehr für Fußball	10	11	10	9	11	11	+18	3	11	10	11	13	11	8
	9	5	5	4	5	5	+7	4	10	5	3	5	6	6
	8	8	8	7	8	8	+11	4	10	9	6	9	7	7
	7	9	8	8	9	9	+11	7	8	11	8	8	11	9
	6	6	8	8	8	8		6	7	6	6	7	7	6
	5	10	9	10	10	11		10	8	11	10	11	9	10
	4	5	7	6	8	6		6	7	5	5	5	4	6
	3	9	7	9	9	11		10	9	7	10	9	8	9
ABBRUCH in Kombination mit Frage 2	2	10	10	11	9	6		13	11	9	11	10	10	11
Interessiere mich überhaupt nicht für Fußball	1	26	28	28	23	25	-	36	20	26	30	24	26	28

Zum 5-jährigen Jubiläum lieferte die eBundesliga mit einem von Spannung kaum zu überbietenden Finale, zahlreichen sportliche Überraschungen, einem neuen Rekordhalter und einer ein-drucksvollen Finallocation für die GamerInnen und Fans ein Spektakel ab.

Nach der Gründung im Jahr 2017 trug die Österreichische Fußball-Bundesliga zum mittlerweile fünften Mal ihren eSports-Bewerb aus. In der Zwischenzeit nahmen 15.000 SpielerInnen am größten EA SPORTS™ FIFA-Turnier Österreichs teil und versuchten ihr Glück, den prestigeträchtigen Meistertitel und ihren Teil vom Preisgeldpool zu ergattern. Die packenden Duelle und spannenden Finalentscheidungen konnten mittlerweile über 40 Stunden live und frei empfangbar im TV mitverfolgt werden.

BEWÄHRTER MODUS UND STARKE PARTNER

Wie im Vorjahr konnten sich die besten SpielerInnen des Landes in drei unabhängigen Bewerben messen: Einzelbewerb presented by Raiffeisen Club, Teambewerb presented by Wiener Städtische, Raiffeisen Club Rookies Cup.

Für faire sportliche Rahmenbedingungen sorgte dabei in gewohnter souveräner Manier das Schiedsrichter-Team des eSport Verband Österreich. Abseits des Spielbetriebes konnte die eBundesliga mit den renommierten Partnern Raiffeisen Club, MediaMarkt, Magenta und Wiener Städtische auf eine weitere wichtige Stütze bauen.

AJDIN ISLAMOVIĆ VERTEIDIGT ERFOLGREICH DEN TITEL BEIM EBUNDESLIGA-EINZELBEWERB PRESENTED BY RAIFFEISEN CLUB

Nach erfolgreicher Qualifikation schafften es die 64 besten EA SPORTS™ FIFA 22-Spieler des Landes in das große Finale des eBundesliga-Einzelbewerb presented by Raiffeisen Club. Am 26. März gab es für alle Finalisten in den MMC Studios in Wien nur ein Ziel: den Meistertitel, den damit verbundenen Siegerscheck über € 5.000 und den Startplatz im EA SPORTS™ FIFA 22 Global Series Play-Off.

Im FIFA Ultimate Team-Modus mussten die Gamer dabei nicht nur ihr spielerischen Können unter Beweis stellen, sondern auch ihre taktische Raffinesse bei der Kaderzusammenstellung. Denn erstmals in der eBundesliga-Geschichte konnten im Einzelbewerb neben Spielern aus der Österreichischen Fußball-Bundesliga auch ehemalige Stars der Liga sowie österreichische Legionäre eingesetzt werden.



Mit diesem neuen Modus kamen die Halbfinalisten Filip Babic (SK Puntigamer Sturm Graz), Maximilian Mayrhofer (FK Austria Wien), Nico Pankratz (SK Austria Klagenfurt) sowie Titelverteidiger Ajdin Islamovic (eBundesliga Allstar) am besten zurecht. Allesamt meisterten sie ihre Gruppenphase souverän an der Tabellenspitze und zogen damit in die K.o.-Phase der letzten 32 ein. Diese Mission blieb aufgrund des starken Teilnehmerfeldes einigen Routiniers wie Mario Viska (SK Rapid Wien) oder Aleks Bejko (LASK) verwehrt. Letztgenannter musste beispielsweise Yigit Yilmaz, seines Zeichens letztjähriger Sieger des Raiffeisen Club-Rookies Cup, in seiner Gruppe den Vortritt lassen. Der Youngstar scheiterte bei seiner eBundesliga-Premiere erst im Viertelfinale denkbar knapp durch einen Last-Minute-Gegentreffer mit einem Gesamtscore von 5:6 an Marcel Holy (eBundesliga-Meister 2019/20). Ebenso spektakulär präsentierten sich die weiteren Sechzehntel- bzw. Viertelfinalpartien mit einem unglaublichen Schnitt 11,3 Toren pro K.o.-Duell (Hin- und Rückspiel).





PASSEND ZUM 5-JÄHRIGEN EBUNDESLIGA-JUBILÄUM SORGTEN AUCH DIE HALBFINALISTEN FÜR EIN SPORTLICHES FEUERWERK MIT DEM BESSEREN ENDE FÜR DEN TITELVERTEIDIGER. DOCH ALLES DER REIHE NACH:

Zuerst revanchierte sich Maximilian Mayrhofer gegen Vorjahresfinalisten Filip Babic für die Niederlage im Halbfinale der Vorsaison und verhinderte damit eine Wiederholung des Duells zwischen Babic und Islamovic um den eBundesliga-Pokal. Von Beginn an legte Maximilian Mayrhofer stark los und brachte sich mit einem souveränen 4:1 im Hinspiel in eine komfortable Ausgangssituation. Im Rückspiel hielt Filip Babic lange die Partie offen, musste schlussendlich aber das 3:3 hinnehmen und zog damit mit einem Gesamtscore von 4:7 den Kürzeren.

Auf der Gegenseite brachte Ajdin Islamovic auch ein zwischenzeitlicher Rückstand gegen Nico Pankratz nicht aus der Ruhe. Vermutlich, weil er dies bereits aus dem Duell gegen Sebastian Galic gewohnt war und schlussendlich dennoch als verdienter Sieger vom virtuellen Feld ging. Nach einem Comeback und dem darauffolgenden 2:1-Sieg im ersten Durchgang genügte dem eBL-Allstar, der erst mit dem Sieg im letzten Major in Klagenfurt seine Teilnahme fixierte, ein 3:3 (Gesamtscore 5:4) für die neuerliche Finalteilnahme.

Dort ging es in gewohnter Manier los: Maximilian Mayrhofer mit dem starken Start und der frühen Führung. Wenig später die eiskalte Antwort von Ajdin Islamovic, der darauffolgend das Tempo hochhielt

und letztlich das Hinspiel klar mit 3:1 für sich entschied. Das Drehbuch für das Rückspiel schien aus einem Guss: Anpfiff, Tor Mayrhofer, Ausgleich Islamovic, Führung Islamovic. Auch der Ausgleichstreffer des Austrianers setzte Islamovic nicht mehr unter Druck.

Damit krönte sich Ajdin Islamovic zum ersten Einzelspieler in der Geschichte, der erfolgreich seinen Titel verteidigen konnte und trägt somit fortan den ehrenwerten Titel des 2-fachen Meisters im Einzelbewerb presented by Raiffeisen Club.



VIERTELFINALE		HALBFINALE		FINALE	
HERZ KNAPP	2	MAXIMILIAN MAYRHOFFER	4	MAXIMILIAN MAYRHOFFER	4
MAXIMILIAN MAYRHOFFER	7	FILIP BABIC	4	AJDIN ISLAMOVIC	3
FILIP BABIC	3				
MARCEL HOLY	2				
ERIK FRIEDRITZ	5				
NICO PANKRATZ	3	NICO PANKRATZ	4		
SEBASTIAN GALIC	5	AJDIN ISLAMOVIC	3		
AJDIN ISLAMOVIC	4				

Logos at the bottom: Raiffeisen Club, Magenta, MediaMarkt, WINTERSPORTS

CASHPOINT SCR ALTACH SCHAFFT DIE ÜBER- RASCHUNG UND SICHERT SICH ERSTMALS DEN eBUNDESLIGA-MEISTERTITEL IM TEAMBEWERB

Der Teambewerb presented by Wiener Städtische setzte den spektakulären Abschluss einer ereignisreichen Jubiläumssaison.

Bereits bei der Premiere im Vorjahr zeigte sich, dass der neue Modus im Teambewerb für spannende Entscheidungen im Rennen um den Meistertitel steht. Angelehnt an jenen in ADMIRAL Bundesliga spielten die 12 Teams dabei zuerst im Grunddurchgang in 11 Runden je einmal gegeneinander. Pro Team kamen pro Duell drei Spieler zum Einsatz, die jeweils gegen die anderen 3 Vertreter des Gegners antreten und dabei bis zu 9 Punkte pro Runde sammeln konnten.

Nach 11 Runden wurde dann der ominöse Strich gezogen und die Punkte halbiert. Besonderheit dabei ist, dass lediglich die sechs besten Teams in den Finaldurchgang in den MMC Studios in Wien einzogen:

Platz	Team	Punkte	S	N	U	GP	GP
1	FK Austria Wien	5	0	0	1	46	39
2	FC Red Bull Salzburg	5	0	0	1	44	34
3	SK Puntigamer Sturm Graz	5	0	0	1	37	34
4	TSV Egger Glas Hartberg	5	0	0	1	3	34
5	SK Rapid Wien	5	0	0	1	2	34

Auch wenn die Austria aus Wien trotz Punkteteilung mit einem komfortablen Vorsprung von 10 Punkten in den Finaldurchgang startete, wollten sich die Verfolger nicht geschlagen geben. Und dieser Optimus sollte aus Sicht von FC Red Bull Salzburg und CASHPOINT SCR Altach belohnt werden. Angeführt von Haroun Yassin und Sebastian Galic, der sich am Ende als bester Einzelspieler des Finaldurchgangs presented by Wiener Städtische krönte, holten die Herausforderer Runde für Runde Punkte auf FK Austria Wien auf, ehe sie in der vorletzten Runde direkt aufeinandertrafen.

Mit 2 Siegen und einem Unentschieden brachten sich die Vorarlberger gegen die Bullen in eine hervorragende Ausgangsposition, um noch für die Sensation des erstmaligen Titels in der eBundesliga-Geschichte zu Sorgen, während die anderen Teams wie SK Rapid Wien, SK Puntigamer Sturm Graz oder TSV Egger Glas Hartberg nicht mehr den Anschluss halten konnten.



Die Konstellation für die letzte und alles entscheidende 5. Runde konnte nicht spannender sein: Lediglich 3 Punkte hatte CASHPOINT SCR Altach auf FK Austria Wien Rückstand. Weitere 5 Punkte dahinter hatte FC Red Bull Salzburg noch entscheidenden Einfluss auf die Meisterschaft, denn der letzte Gegner war ausgerechnet der Tabellenführer aus Wien.

Mit Anpfiff der letzten Spiele entwickelte sich direkt spannendes Hin und Her. Erst schien es, als könnten die Austrianer Babic, Mayrhofer und Holy den angepeilten Meistertitel über die Bühne retten, jedoch wollten Ajdin & Co. im Dress der Salzburger nicht aufstecken. Parallel erhöhten die extrem stark performenden Galic, Korkmaz und Arabaci mit frühen Führungen schnell die höchstmögliche Punkteanzahl nach Hause und ließen somit den Puls der Wiener nochmals in ungeahnte Höhen ansteigen.

Dies wirkte sich auch aus. Speziell bei der tragischen Figur des Finalwochenendes Maximilian Mayrhofer. Mit der späten Niederlage gegen Haroun Yassin verpasste er nach der vortägigen Finalniederlage im Einzelbewerb presented by Raiffeisen Club und mit letztjährigen Finalkrimi gegen SK Puntigamer Sturm Graz abermals einen Teamtitel mit FK Austria Wien. Und das lediglich aufgrund des Bonuspunktes, den CASHPOINT SCR Altach aus dem Grunddurchgang mitnahm und schlussendlich sich so vor FK Austria Wien auf Platz 1 schob. Die Jungs aus Altach konnten es auch nach Spielende kaum fassen. Fortan dürfen sie sich eBundesliga-Meister im Teambewerb 2021/22 presented by Wr. Städtische nennen.

JOHANNES SCHÖPPL NEUER CHAMPION IM RAIFFEISEN CLUB-ROOKIES CUP

Zum mittlerweile dritten Mal hatten die jungen Talente im Alter zwischen 12 und 16 Jahren die Chance, erste Turnier-Erfahrung im Konzert der Großen zu sammeln. Die Fußstapfen der beiden vergangenen Titelträger im Raiffeisen Club-Rookies Cup waren groß, denn Premiersieger Eldin ‚Eldos‘ Todorovac und sein Nachfolger Yigit Yilmaz nutzten das Sprungbrett und vertreten mittlerweile Klubs wie Borussia Dortmund bzw. FC Red Bull Salzburg. Diese Ausgangslage wirkte für die Teilnehmer als zusätzlicher Motivationsboost. Am Ende hatte Johannes Schöppl die Nase knapp vorn und setzte sich in einem packenden Finalspiel gegen Nico Glück durch.

DIE BUNDESLIGA UND SKY VERLÄNGERTEN IHRE ZUSAMMENARBEIT UM 4 JAHRE

Wenige Tage vor Saisonstart meldete die Bundesliga am 19. Juli 2021 wegweisende Neuigkeiten in Sachen TV. „Wir freuen uns, die sehr gute und langjährige Kooperation mit Sky fortzusetzen,“ verkündete Bundesliga-Vorstandsvorsitzender Christian Ebenbauer damals. Denn nach einer Ausschreibung der nationalen und internationalen audiovisuellen Verwertungsrechte hatten die Klubs der ADMIRAL Bundesliga beschlossen, den seit der Saison 2018/19 laufenden Vertrag per Optionsziehung um vier weitere Jahre zu verlängern.



Somit wird auch in den Saisonen 2022/23 bis 2025/26 jedes Spiel der ADMIRAL Bundesliga live und in voller Länge bei Sky zu sehen sein. Darüber hinaus sind neben den Einzelspielen und der spannenden Konferenz auch Zusammenfassungen, Hintergrundberichte, Highlights jedes Spiels und Online-Clips für die Fußballfans verfügbar. Abgerundet wird das Paket durch eine Sublizenzierung von Sky an den ORF, der pro Saison 4 Live-Spiele und jede Runde zwei Highlight-Sendungen im Free-TV zeigt.

Bereits unglaubliche 27 Jahre wird der Doppelpass zwischen Bundesliga und Sky zum Ende dieser Vertragsperiode im Juni 2026 dauern, und, so Ebenbauer,

„gerade in den letzten eineinhalb Jahren der Pandemie hat man gesehen, wie wichtig es ist, gut funktionierende und verlässliche Partnerschaften zu haben, zu pflegen und weiterzuentwickeln.“

DIE ADMIRAL 2. LIGA BEI LAOLA1 UND ORF SPORT+

Einige Monate nach der höchsten Liga setzte auch die ADMIRAL 2. Liga ihre Erfolgsgeschichte mit bewährten TV-Partnern für vier weitere Saisonen fort. Die 16 Klubs der zweithöchsten Spielklasse werden bis zur Saison 2025/26 durch die Produktion von LAOLA1 in Szene gesetzt und auf LAOLA1.at und ORF Sport+ als Sublizenznehmer zu sehen sein.

„Die ADMIRAL 2. Liga hat sich in den vergangenen Jahren zu einem gut funktionierenden Medienspektakel entwickelt,“ sagt Christian Ebenbauer.

Seit der Reform werden alle Spiele live bei LAOLA1 im Livestream und eines auf dem hauseigenen linearen TV-Sender gezeigt. Ab der Saison 2022/23 baut der ORF seine Berichterstattung massiv aus und zeigt zumindest 60 Spiele pro Saison, und erstmalig eine Konferenzübertragung pro Runde sowie die Highlights der ADMIRAL 2. Liga.

AUFBAU DES BUNDESLIGA-VIDEOARCHIVS

Während die aktuellen Live-Bilder bei den TV-Partnern Runde für Runde für Spannung und Unterhaltung bei den Fußballfans sorgen, hat die Bundesliga selbst in der Saison 2021/22 den Grundstein für ein eigenes Videoarchiv der höchsten Spielklasse gelegt. Mit Unterstützung des ORF und insbesondere von Sky werden erstmals aktuelle und tausende historische Spiele von der Bundesliga in einem zentralen Archiv gespeichert und durch die Verknüpfung mit Spieldaten den Klubs die einfache Verwertung von Spielszenen auf den eigenen Kanälen ermöglicht.

sky sport

LAOLA1

ORF

Im vergangenen Herbst veröffentlichte die Österreichische Fußball-Bundesliga erstmals einen gesammelten CSR-Report über die Aktivitäten sämtlicher Klubs der ADMIRAL Bundesliga sowie der ADMIRAL 2. Liga. In einem eigenen Website-Bereich werden die Aktivitäten der Klubs und der Liga gesammelt auf oefbl/csr übersichtlich dargestellt. Neue Aktivitäten und Projekte im Bereich CSR werden zudem laufend ergänzt. Durch die Veröffentlichung des CSR-Reports wird die gemeinsame verbindende Kraft des Fußballs noch besser sichtbar.

BUNDESLIGA ON EAR

Mit Bundesliga ON EAR bringt die Bundesliga bereits seit mehr als 10 Jahren den Bundesliga-Stadionbesuch auch jenen Menschen näher, die diese Möglichkeit aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung zuvor nicht oder nur eingeschränkt wahrgenommen haben. Alle Heimspiele vom FC Red Bull Salzburg, SK Rapid Wien, FK Austria Wien und SK Puntigamer Sturm Graz werden dabei von speziell ausgebildeten Kommentatoren übertragen. Bundesliga ON EAR ist dadurch in den vergangenen zwölf Jahren vom Pilotprojekt zur fixen Institution geworden.

ANSTOSS FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT – FUSSBALL OHNE AUSGRENZUNG

Im Oktober 2021 fanden europaweit die 22. Aktionswochen für Vielfalt im Fußball statt. Gemeinsam mit der fairplay-Initiative und dem Österreichischen Fußball-Bundes war die Österreichischen Fußball-Bundesliga Teil der Initiative. 2021 war das Schwerpunktthema #Solidarität und wie der Sport dazu beitragen kann, soziale und ökonomische Ungleichheiten zu überwinden.

Der Fußball bringt die verschiedensten Menschen zusammen und kann soziale Ungleichheiten überwinden, und zwar über alle Grenzen hinweg: soziale, ökonomische, nationale, ethnische und geschlechtliche. SOLIDARITÄT ist deshalb das Motto der Aktionswochen: Wir wollen angesichts der prekären Lage vieler Menschen aber auch vieler Sportvereine ein Zeichen setzen für soziale Gerechtigkeit. Sportvereine übernehmen Verantwortung und setzen sich in ihrer Gemeinde / ihrem Bezirk / ihrem Grätzl für soziale Initiativen ein und dafür, dass der Fußball ein Ort für alle ist.



FUSSBALL FÜR ALLE – HOMOPHOBIE OMBUDSSTELLE

Der gemeinnützige Verein „Fußball für alle“ wurde 2019 vom Österreichischen Fußball-Bund und der Österreichischen Fußball-Bundesliga gegründet und dient seither als direkte Anlaufstelle für LGBTQ Personen im Fußball – seien es Spielerinnen oder Spieler, Fans oder Funktionäre.

Die Installierung der Ombudsstelle ist das Ergebnis eines längeren Prozesses, in dem sich die Verbände mit dem Thema Homophobie auseinandergesetzt haben und Inputs und Maßnahmen im Rahmen von vielen Gesprächen, einem runden Tisch mit zahlreichen NGOs und Gesprächen mit aktiven Fans gesammelt haben.

HOMELESS WORLD CUP

Seit bereits 5 Jahren unterstützt die Österreichische Fußball-Bundesliga den Homeless World Cup. Die Wurzeln des international höchst erfolgreichen Projekts, welches 2003 in Graz zum ersten Mal ausgetragen wurden, liegen in Österreich.

Durch die angespannte pandemische Lage in den vergangenen beiden Jahren konnten nicht alle Turniere und Veranstaltungen planmäßig durchgeführt werden. Trotzdem wurde das Organisationsteam auch in diesem Jahr finanziell unterstützt, um den durch COVID19 ohnehin schon entstandenen Schaden nicht zusätzlich zu vergrößern.

ENTSCHLOSSEN GEGEN JEDEN ANTISEMITISMUS IM ÖSTERREICHISCHEN FUSSBALL

Im November 2021 nahm die Österreichische Fußball-Bundesliga gemeinsam mit dem Österreichischen Fußballverband die Arbeitsdefinition gegen Antisemitismus der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) an. Die Arbeitsdefinition dient als Grundlage für den Kampf gegen Antisemitismus und wurde bereits vom österreichischen Nationalrat und von anderen großen internationalen Ligen angenommen. Die Unterzeichnung der Arbeitsdefinition markiert den Start der kontinuierlichen Arbeit des ÖFB und der Bundesliga gemeinsam mit Vereinen und Fans gegen alle Formen des Antisemitismus im Fußball.





#WEREMEMBER-KAMPAGNE ZUM INTERNATIONALEN HOLOCAUST-GEDENKTAG

Als erste Aktion im Rahmen der Arbeitsdefinition gegen Antisemitismus beteiligte sich die Österreichische Fußball-Bundesliga am internationalen Holocaust-Gedenktage. Die Klubs der Bundesliga haben am 27. Jänner 2022 auf ihren sozialen Netzwerken themenspezifische Postings veröffentlicht und damit tausende Fans erreicht. Für viele der Vereine war es schließlich nicht nur ein Gedenken an eines der dunkelsten Kapitel der Geschichte unseres Landes, sondern ein Erinnern an die eigene Geschichte. Unter den sechs Millionen Opfern des Holocaust waren auch unzählige jüdische Sportler und Funktionäre, die einen großen Anteil an der Entwicklung ihrer Klubs und Teams hatten.

PLAY FAIR CODE

Der gemeinnützige Verein „Play Fair Code“ wurde 2012 auf Initiative des Sportministeriums, des Österreichischen Fußballverbandes (ÖFB) und der Österreichischen Fußball-Bundesliga gegründet. Er dient zur Wahrung der sportlichen Integrität und der Prävention von Spielmanipulation und Wettbetrug. Das Ziel des Play Fair Code ist es, gemeinsam mit MitgliederInnen und SportlerInnen saubere und manipulationsfreie Wettbewerbe zu erreichen und zu gewährleisten. Die Österreichische Fußball-Bundesliga leistet als Gründungsmitglied einen maßgeblichen Finanzierungsbeitrag und ist auch im Aufsichtsrat des Play Fair Code vertreten.

STADIONBESUCH FÜR ALLE

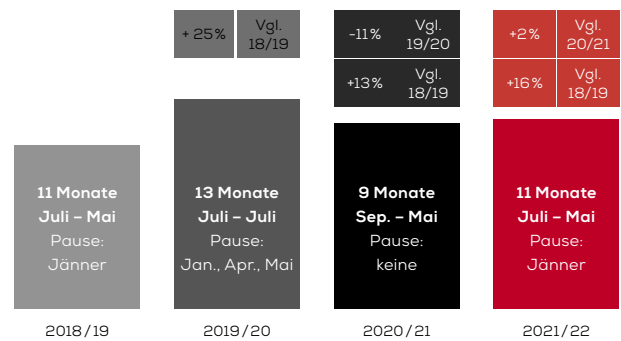
Für all jene, die körperliche Einschränkungen haben, ist ein Matchbesuch im Stadion oft mit zusätzlichen organisatorischen Herausforderungen und Vorbereitungen verbunden. Um den Stadionbesuch für alle Fußballfans so leicht wie möglich zu gestalten, hat die Österreichische Fußball-Bundesliga gemeinsam mit den Klubs der höchsten Spielklasse eine Infomappe erarbeitet, in welcher alle relevanten Informationen rund um das Thema Barrierefreiheit in den Stadien der ADMIRAL Bundesliga zu finden sind.

Trotz der zahlreichen Herausforderungen für den Sportsponsormarkt schaffte es die Österreichische Fußball-Bundesliga auch in den beiden „Corona-Saisonen“, den Werbewert positiv weiterzuentwickeln. Dieser Trend setzte sich nun auch in der Saison 2021/2022 fort.

Zur Vorsaison konnte die ADMIRAL Bundesliga einen weiteren leichten Anstieg verzeichnen. Hinsichtlich des Spielplans kann die Saison 2021/2022 jedoch am besten mit jener von 2018/2019 verglichen werden, da man nun wieder zurück im „normalen“ Terminplan und entsprechenden Betrachtungszeitraum angekommen ist. Der Werbewert hat sich dabei zum Vergleichszeitraum um 16% gesteigert.

SAISONVERGLEICH ADMIRAL BUNDESLIGA

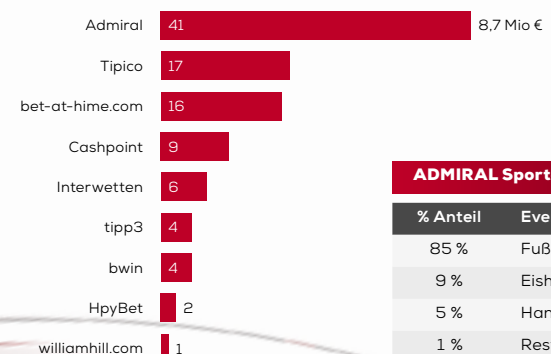
Bruttowerbewert in Mio. € für die Werbeträgergruppen TV, Print, Online Bilder (FOCUS)



Wie attraktiv die Plattform Österreichische Fußball-Bundesliga für Partner ist, zeigte die Sponsor-Focus-Jahresbilanz 2021. Nach nur einem halben Jahr als Bewerbungssponsor verzeichnete ADMIRAL im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Anstieg seiner Werbewerte und ist basierend auf der Auswertung von Focus mit Abstand der werbewirksamste Sportwettanbieter in Österreich.

TOP SPORTWETTENANBIETER 2021

Anteil der Medienpräsenz auf Basis Bruttowerbewert im Bereich Sport
Basis: Bruttowerbewert in Mio. €



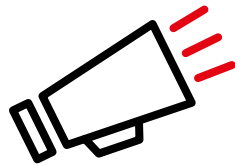
DIE DIGITALE WELT DER BUNDESLIGA

Um ihre Fans direkt zu erreichen, zu informieren und zu unterhalten bewegt sich die Österreichische Fußball-Bundesliga tagtäglich in der digitalen Welt. In der Saison 2021/22 wurden dabei 23 unterschiedliche Kanäle betrieben – 7 Websites und 16 Social-Media-Kanäle.

Der Aufbau dieses Portfolios wurde in den vergangenen Jahren sukzessive vorangetrieben, in der vergangenen Saison stand die Schärfung und Intensivierung der einzelnen Kanäle am Programm. Auf den Websites liefert seither ein eigenes Redaktionsteam regelmäßig Geschichten und Informationen zu aktuellen Ereignissen, im Social-Media-Bereich wurde insbesondere an den Profilen gefeilt, um je nach Community eine zielgruppengerechte Kommunikation zu ermöglichen.

Quelle: Blinkfire, Stand vom 30.06.2022

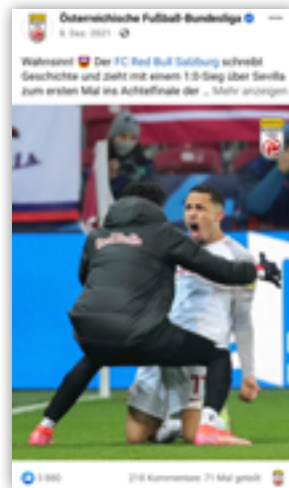
DIE REICHWEITEN-STÄRKSTEN POSTINGS 2021/22



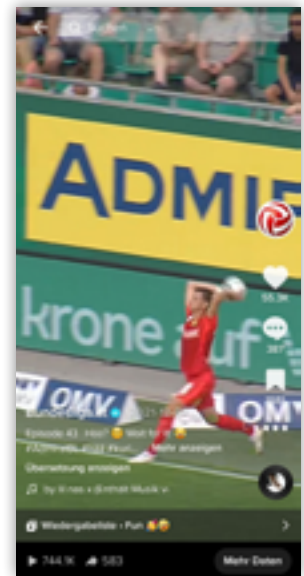
Das Team der Saison in der ADMIRAL Bundesliga



Patrick Pentz wird Tormann der Saison



Salzburg zieht ins Achtelfinale der Champions League ein



Der Outenwurf von Stephan Zwierschitz landet direkt im Tor



258.894

Fans/Follower



334.215.129

Impressionen

auf Social-Media-Kanälen



4.391

Postings

PRINTMEDIEN DER BUNDESLIGA

Wie in den Vorjahren erschien auch in diesem Jahr das Journal für die höchste Spielklasse wieder mit vier Ausgaben, jenes für die 2. Liga mit zwei Ausgaben pro Jahr – die beiden Publikationen wurden weiterhin komplett im Eigenverlag mit einem eigenen Redaktionsteam produziert. Das Saisonauftakt-Journal der ADMIRAL Bundesliga wurde zudem wieder mit eigenen Titelseiten für die 12 Klub-Editionen sowie einer 12-seitigen beigelegten Broschüre zum Start des VAR produziert. Die Ausgaben der ADMIRAL Bundesliga sind zudem als ePaper im APA-Kiosk käuflich erhältlich, das ePaper des 2. Liga-Journals wird kostenlos zum Durchblättern und Lesen auf der ADMIRAL 2. Liga-Website zur Verfügung gestellt.

Die Serie der historischen Ausgaben wurde fortgesetzt und im Dezember 2021 um die Spezialausgabe des Bundesliga-Journals zu den 2000er-Jahren ergänzt, die sich voll und ganz den unterhaltsamen Geschichten, großen Triumphen, allen Klubs und legendären Charakteren dieses Jahrzehnts gewidmet hat.

Insgesamt wurden damit sechs Ausgaben mit insgesamt 480 Seiten Bundesliga-Journal, 18 unterschiedlichen Titelseiten und der 12-seitigen VAR-Beilage produziert.

In die Kategorie Printmedien fällt außerdem noch das Bundesliga-Handbuch mit allen Bestimmungen, das erstmals in drei separaten Editionen für Bundesliga, 2. Liga und den Verband veröffentlicht wurde und einen Gesamtumfang von 220 Seiten umfasste sowie der Geschäftsbericht der Bundesliga, der auf 68 Seiten auf die Vorsaison 2020/21 zurückgeblückt hat. Insgesamt wurden damit in dieser Saison 780 Seiten Bundesliga-Printprodukte veröffentlicht.



PANINI-ALBUM UND FIFA 22

Neben den hauseigenen Medien gibt es mit dem Panini-Sammelalbum und FIFA 22 von EA Sports noch zwei weitere Lizenzprodukte auf dem Markt, die seit vielen Jahren ein unverzichtbarer Begleiter sind und auch in der Saison 2021/22 die Fans wieder in ihren Bann gezogen haben.

An dem Panini-Album erfreuen sich die Fußballfans seit den 80er-Jahren und auch 2021/22 gab es wieder zwei Doppelseiten für alle zwölf Klubs der ADMIRAL Bundesliga. Die Klubs waren mit Wappen, Stadion, Mannschaftsfoto, Trainer, Spieler und den wichtigsten Statistiken im neuen Album vertreten. Dazu gab es auch Sticker der 16 Zweitligisten und zum zweiten Mal eine Sammelkarten-Sonderedition.

Mehr Fingerakrobatik als beim Einkleben der Sticker wurde auf der Konsole gefordert. Mit FIFA 22 von EA Sports konnten die Fans auch in der vergangenen Saison wieder in die Rolle der Bundesliga-Profis schlüpfen. Die weltweit beliebteste Fußballsimulation FIFA 22 erschien wieder mit sämtlichen Lizenzen für die ADMIRAL Bundesliga und machte damit sämtliche Klubs und Spieler in ihren Original-Trikots spielbar.



ADMIRAL

Der österreichische Sportwettenanbieter ADMIRAL ist seit Beginn der Saison 2021/22 für zumindest drei Saisonen neuer Bewerbungssponsor der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der 2. Liga. Damit sind erstmals beide Spielklassen der Österreichischen Fußball-Bundesliga unter einem einheitlichen Bewerbungssponsor vereint.

Der österreichische Sportwettenanbieter ist erstmals offizieller Partner der Österreichischen Fußball-Bundesliga. Unbeschriebenes Blatt ist ADMIRAL, das 2021 sein 30-jähriges Firmenjubiläum gefeiert hat, dennoch nicht, denn bis zum Engagement als Bewerbungssponsor wurden bereits umfangreiche Sponsoringaktivitäten im Fußball – unter anderem beim ÖFB und mehreren Klubs – gesetzt.

Von Beginn an wussten sowohl die Österreichische Fußball-Bundesliga als auch ADMIRAL, ihre Synergien zu nutzen und setzen gemeinsam diverse Aktivierungskampagnen im und rund um die Stadien sowie online um. Eines der zahlreichen Highlights ist der ADMIRAL Sixpack, bei dem pro Spieltag ein Jackpot von bis zu € 1. Mio gewonnen werden kann. Die Teilnahme ist dabei kostenlos möglich.

DURCHBLICKER

Mit der Einführung des Video Assistent Referees (VAR) hat die Österreichische Fußball-Bundesliga für mindestens zwei Saisonen mit Durchblicker auch einen starken VAR-Partner gewonnen. Das Online-Tarifvergleichsportal überzeugt nicht nur aufgrund des perfekt passenden Markennamens zum VAR, sondern steht auch mit seinen Dienstleistungen und Werten für Transparenz und richtige Entscheidungen.

Ab dem Beginn der Saison 2021/2022 wird fortan das Composite-Logo speziell bei VAR-Checks im TV, als auch in der gebrandeten VAR-Zentrale und im Stadion zu sehen sein.

AUTOHAUS EBNER

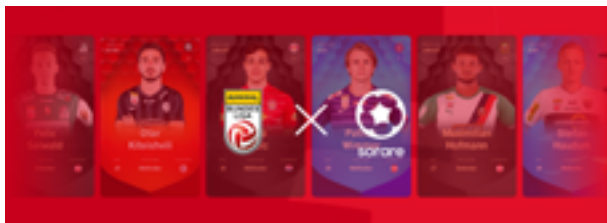
Rund 150.000 Kilometer legen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesliga durchschnittlich pro Saison auf dem Weg zu den Klubs und den Spielen der ADMIRAL Bundesliga und der ADMIRAL 2. Liga zurück. Auf diesem Weg werden sie seit Beginn der Saison 2021/22 von Auto Ebner als offiziellem Mobilitätspartner der Österreichischen Fußball-Bundesliga begleitet. Ausgestattet mit modernen Fahrzeugen der Marke Renault sorgt Auto Ebner dafür, dass diese Strecken nicht nur sicher und komfortabel, sondern auch möglichst umweltschonend zurückgelegt werden.



In der Saison 2021/22 bestand bereits mehr als die Hälfte der Bundesliga-Flotte aus Fahrzeugen mit Elektro- bzw. Plug-In-Hybrid-Antrieb. Grob geschätzt kann man davon ausgehen, dass damit rund die Hälfte der jährlichen Kilometerleistung pro Jahr elektrisch zurückgelegt wurde – und die Fahrzeuge weitgehend mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen aufgeladen wurden. Im Vergleich zu einer Flotte, die komplett aus Verbrenner-Motoren besteht, können dadurch jedes Jahr rund neun Tonnen CO₂ vermieden werden. Um die gleiche Menge an CO₂ durch Baumwachstum zu binden, müsste bereits ein kleiner Wald mit mehr als 700 Bäumen gepflanzt werden.

SORARE

Die Österreichische Fußball-Bundesliga und das Digitalunternehmen Sorare präsentierten im August das erste NFT-Projekt im österreichischen Fußball. NFT steht für Non-fungible Token – basierend auf der Blockchain-Technologie kann ein User Besitzer eines digitalen Werks werden. Im Fall von Sorare handelt es sich dabei um Spieler-Sammelkarten. Sorare ver-



knüpft also die neue Welt der Blockchain mit der alten Welt der Sammelkarten. Die Österreichische Fußball-Bundesliga war die fünfte Liga, die eine Partnerschaft mit Sorare abgeschlossen hatte. Von jedem Spieler der ADMIRAL Bundesliga gab es damit in der Saison 2021/22 Sammelkarten in unterschiedlichen Kategorien, die sich in ihrer Auflage und damit Seltenheit voneinander unterschieden.

Wie am echten Transfermarkt konnten die User am digitalen Transfermarkt Spieler kaufen – hier in Form von Sammelkarten – und traten in einem Fantasy Football-Spiel gegeneinander an. Die Online-Manager stellten ein Team aus fünf Spielern zusammen und ließen ihr Team in unterschiedlichen Bewerben gegen die Teams anderer Manager antreten. Basierend auf den Leistungen der Spieler auf dem echten grünen Rasen erhielten die Online-Manager Punkte und konnten so wöchentlich Preise gewinnen. Außerdem konnten die Spielkarten auf dem digitalen Transfermarkt gehandelt, gekauft und wieder verkauft werden – Fußball Fantasy Manager trifft also Trading-Plattform.

MEDIENPRÄSENZ 6:9

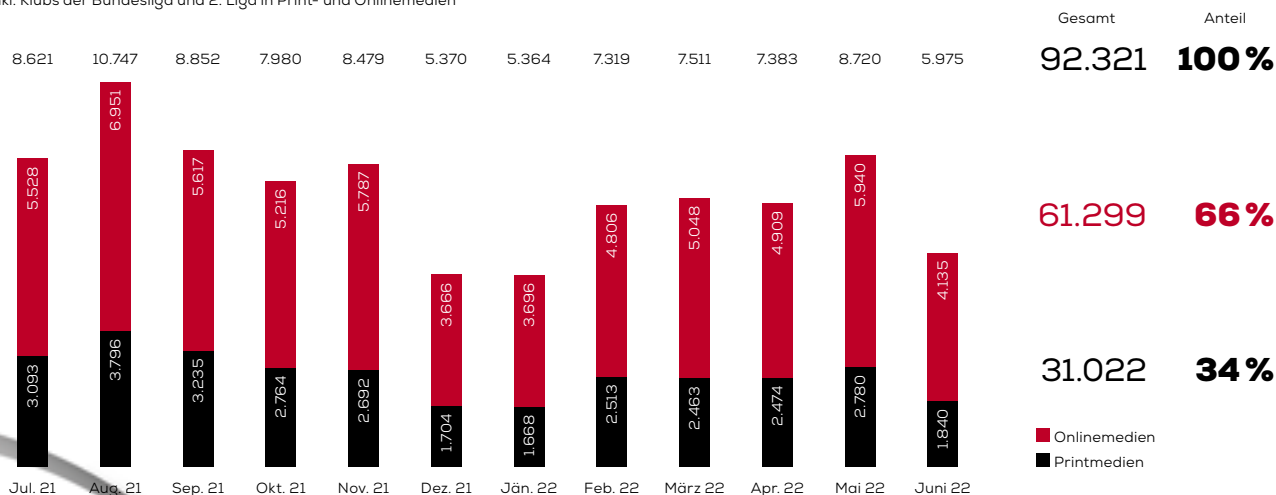
News, Geschichten, Highlights – die ADMIRAL Bundesliga lieferte viele davon. Die heimischen Medien griffen diese auf und berichteten über jede einzelne.

Die Medienberichte, die durch APA-Comm, den offiziellen Medienbeobachter der Österreichischen Fußball-Bundesliga erfasst wurden, zeigen, wie oft die Bundesliga in den heimischen Medien im Rampenlicht steht. Insgesamt wurden vom Saisonbeginn im Juli 2021 bis Saisonende im Juni 2022 92.321 Artikel in den heimischen Print- und Online-Medien veröffentlicht.

Der stärkste Monat war diesmal der August, gefolgt von September und Mai. Der Vergleich zwischen Online- und Printartikel bestätigt den zunehmenden Trend Richtung Online. Die Verteilung zwischen Print und Online-Artikeln betrug bis 2019/20 ungefähr 50:50. Danach gab es eine deutliche Verschiebung hin zu mehr Online-Artikeln. Auch diese Saison betrug der Anteil von Online-Artikeln 66%, dies bedeutet nochmals eine leichte Steigerung zur Vorsaison 2020/21. (65%). Auf Print-Artikel entfallen 34%.

PRÄSENZ IM ZEITVERLAUF

inkl. Klubs der Bundesliga und 2. Liga in Print- und Onlinemedien



PARTNER

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Sponsoren in der Saison 2021/22!

Bewerbsponsor

The logo for Admiral, featuring the word "ADMIRAL" in a bold, blue, sans-serif font centered within a yellow rectangular background.

TV-Partner

The logo for LAOLA1, with "LAOLA" in black and "1" in red, all in a bold, sans-serif font.The logo for sky SPORT, with "sky" in white on a blue background and "SPORT" in white on a red background, both in a bold, sans-serif font.

Partner

The logo for T Magenta, featuring a white "T" on a magenta background followed by the word "Magenta" in white.The logo for X CLUB, with a yellow "X" and the word "CLUB" in white on a blue background.The logo for autoebner.at, featuring a stylized car icon above the text "autoebner.at".The logo for WIENER STÄDTISCHE, with a red shield icon above the text "WIENER STÄDTISCHE" and "WIENNER VERSICHERUNGSGRUPPE" below it.The logo for durchblicker, with the word "durchblicker" in orange and "WENN, DANN RICHTIG." in black below it.The logo for AUSTRIA TREND HOTELS, with the text "AUSTRIA TREND HOTELS" and a red triangle icon.The Adidas logo, consisting of three slanted stripes above the word "adidas".The logo for 11TEAMSPTS, with "11" in red and "TEAMSPTS" in black.The logo for blinkfire analytics, with "blinkfire" in blue and "analytics" in black below it.The logo for LIGALYTICS, with the word "LIGALYTICS" in white on a black background and a green bar chart icon.The logo for PLAY FAIR CODE, with a cube icon above the text "PLAY FAIR CODE" and "INTEGRITY WINS" below it.The logo for MediaMarkt, with "Media" in red and "Markt" in black.The logo for geomi SOCCER STORE, with "geomi" in black and "SOCCER STORE" in red below it.

Lizenzpartner

The logo for Opta, with a stylized "O" icon and the word "Opta" in black.The logo for CEPA, with "CEPA" in red and "Adidas" in black below it.The logo for APA, with "APA" in black on a yellow background and "IDEFACTO" in black above it.The logo for PANINI, with a stylized "P" icon and the word "PANINI" in red on a yellow background.The logo for sorare, with a soccer ball icon and the word "sorare" in black.The EA SPORTS logo, with "EA" in red and "SPORTS" in blue on a white background.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Österreichische Fußball-Bundesliga
Rotenberggasse 1, 1130 Wien
Tel: +43 1 877 57 57
Fax: +43 1 879 57 57
office@bundesliga.at
www.bundesliga.at

GRAFIK UND PRODUKTION:

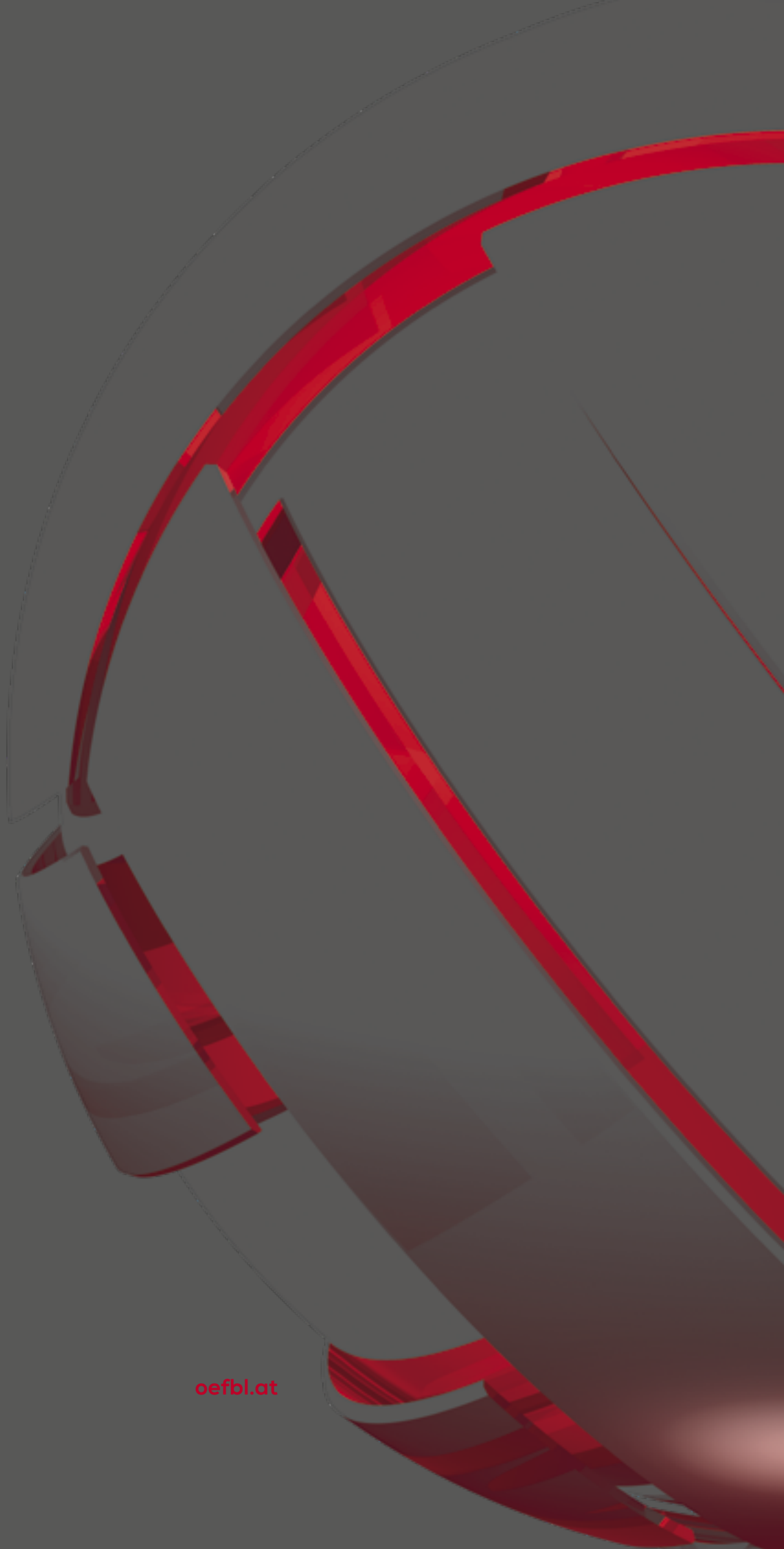
Jörg Eisenprobst Design Studio

FOTOS:

GEPA Pictures
Max Bruckner / ÖFB

DRUCK:

Wograndl Druck GmbH



oefbl.at